



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1909

252 (3.6.1909) Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-316047

Orneral- Mangenger

Mbonnementi

70 Pfennig monailic. Bringerlohn 25 Big, monatlich; burch bie Boff bez incl. Bofts auffchlog El. 8,42 pro Cuartal Gingel . Mummer 6 Big.

Inferate:

Die Colonel Beile . . . 25 Bfg. Musmartige Inferate :: 80 Die Reffame-Beile . . . 1 Mart (Babifche Bolfszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelefenfte und verbreitetfte Reitung in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Husgaben (ausgenommen Sonntag)

Soluf ber Inferaten-Unnahme für bas Mittagsblatt Morgens 49 tifte, für bas Abenblatt Rachmittags 3 tibr.

Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Marisrube.

nahme p. Drudarbeiten 841

Rebultion 877 Expedition und Berlags. buchhanblung . . . 218

Drudereis Bureau (Uns

Telegramm=Mbreffe:

"General-Angeiger Mannheim".

Telefon-Rummern:

Direttion u. Buchhaltung 1449

97r. 252.

Donnerstag, 3. Juni 1909.

(Abendblatt.)

Die lette Phaje bes Rampfes.

Man ichreibt uns aus Berlin bom Mittwoch:

Mit der heute bier im großen Sigungsfaale der Berliner Sandelstammer ftattgehabten Berfammlung ber beutichen Sandelsvertrefungen zur Abwehr bes gegen das mobile Rapital gerichteten fonfervatio - fleritalen Angriffs hat die Bfingftrube ihr Ende genommen. Der Kampf ift aufs neue entbrannt ; er ift in feine lette, enticheidende Bhafe ein-

Wir glauben Grund zu der Annahme zu haben, bag ber Reichskanzler mit voller Energie in diefen Rampf eintreten wird. Fürft Bulow ift fein Mann, der den Rampf fucht, aber es stedt doch viel zu viel vom preußischen Offizier in ihm, als daß er, wenn der Kampf ihm aufgedrängt wird, gurudmeichen würde. Wie er im Desember 1906 biejenigen enttäuscht hat, die glaubten, nach ihrem Belieben mit ihm umspringen zu können, so werden auch jest diesenigen eine Entfäufdning erfahren, die ihn unter den Billen einer übermütigen Mehrheit beugen wollen.

Freilich ift diese Mehrheit beute andere gusammengefest, als damals. Es ging dem Kansler leichter vom Herzen gegen eine ultramontan-fazialiftifche Mehrheit anzugeben, als gegen eine Majorität, von der die Konservativen einen wesentlichen Behandteil bilden. Wehl ist der Kanzler persönlich nicht touferbato im parteipolitischen Ginne des Wortes, aber einmal hat er ein ftarfes Interesse für das Gedeihen der Landwirtichaft und bann bat er felbitverftandlich feiner Stellung und seinen berwandtichaftlichen Beziehungen nach mannigsache

Berbindungen jum fonservativen Lager.

Wird dem Reichstangler ein Rampf gegen die Ronferva-Hiben also ficherlich nicht leicht, so nimmt er diesen Kampf dach auf, wenn das nationale Interesse es gebietet. Wenn er einmal von fich gefagt hat, auf feinem Beichenstein werbe bas Wort siehen muffen: "Dieses ift ein agrarischer Kanzler gewesen", so hat er feineswegs damit fagen wollen, daß mit feinem Willen und seiner Unterstützung die agrarischen Inbereffen alle anderen nationalen Jutereffen mit Füßen treten bürften. Mis Rangler bes Deutschen Reiches, des Deutschen Raifers und best gesamten deutschen Bolfes ift er für bas Bebeiben ber Gesamtheit verantwortlich und muß er zwischen ben bericbiebenen Iniereffen gu bermitteln fuchen. Er barf ebenjo wenig die Alleinherrichaft einer Intereffengruppe bulben, wie diejenige einer politischen Partei.

Wenn der Reichstanzler gegen feinen Willen zum Kampfe mit den Konservativen gezwungen wird, so wird er nicht nur die liberalen Barteien hinter fich haben, auch nicht nur die Antereffenten von Sondel und Andufreie, fondern - eine Befolgichaft, an der ibm febr biel mehr liegt - bie Gefamtbeit ber gerecht und billig Dentenden. Die Konferbatiben haben burch ihr Berhalten in ben letten Wochen fich bie Buneigung vieler Manner verdorben, die ohne im parteibolitischen Sinne fonservatio und auch ohne agrarisch zu fein, boch ein lebendiges Gefühl für die Berdienste des vielgeschmab. ten Sunfertuins um den Aufban des preufifchentichen Ginheitsfigates befigen. Diefen Mannern tut es in ber Geele web, daß der dem Junfertum icon jo oft gemachte Borwurf brutaler Gigenfucht burch bas Berbalten der Konfervatiben

in ber Steuerfrage eine Stupe erhalt, die fich nicht jo leicht wieder wird himvegdisputieren laffen. Mag die Babl diefer Männer auch gering fein gegenüber den Maffen, die noch immer dem Bunde der Landwirte blindlings Gefolgiciaft leiften, so dürfen die Konfervativen doch darüber nicht ipotten. Ihnen felbit ift einmal ber Beiname ber "fleinen aber machtigen Partei" gegeben worden. Bielleicht ift die Bartei der Manner, die frei von irgendwelchen Intereffentenftandpunften die Gerechtigfeit um ber Gerechtigfeit, bas Baterland um des Baterlandes Willen lieben, auch nicht gang ohnmächtig. Bielleicht werden es die Konservativen noch einmal bereuen, daß diefe Manner fich von ihnen abtehren, weil fie das Berhalten ber fonfervativen Partei in ber Steuerfrage nicht als gerecht anerfennen fonnen. Schlieglich bringt bei ben breiten Maffen doch ber Ginn für bie Gerechtigfeit burch und bann werden biejenigen gu bugen haben, die thr fein Gebor baben ichenten wollen.

Burft Bulow beweift einen feinen Ginn für die Imponberabilien ber Bolfsfeele und für die geichichtliche Entwidlung, bie ichlieglich bie gerechte Soche fiegen läßt, indem er fich in dem bon ihm als gerecht erkannten Standpuntte nicht beirren lagt, auch auf die Gefahr bin, für den Augenblick befiegt zu werden. Wird er befiegt, fo wird er aber borber gefampft und rüftigen Urmes Schwerthiebe ausgeteilt baben, Die Reichstagsfigungen ber nächsten Wochen burften dabon

Beugnis ablegen.

Politische Uebersicht.

* Manubelm, 3. Juni 1909.

Die Linke und Das Wert ber Rumpffommiffion.

In einem Artifel, der bon feden Mitenlafen auf Die Babrheit stropt, behauptet die "Deutsche Tagebotg.": die Modlinke versuche das parlamentarische Regime aufzurichten, indem fie von der Regierung verlauge, fie folle "mit einer Barteifonstellation fieben und fallen". Das hat die Blodlinke (menigstens, joweit babet bie Nationalliberalen in Frage fommen) nie verlangt. Wenn von unferer Seite die ichwantende, unentichloffene Haltung ber Regierung, bas Sin- und Berpendeln gwijden Blod und Richtblod getadelt wurde, jo geschaft bas nur, weil wir - und barin bat die Entwidlung und doch wirklich recht gegeben - befürchteten, daß folde Unentichiebenbeit dem Wert abtraglich werden mußte. Wie es benn überhaupt eine ichiefe - und wir glauben fast: eine bewuft ichiefe - Darftellung ber Lage ift, ibre Schwierigfeit in verletter Barteieitelfeit ber Linken gu feben und deren mangelnder Reigung, mit dem Bentrum gufammengnarbeiten. Wenn bas Bentrum Steuern Buftimmte, die wir vor unferer Bflicht und unferem Gewiffen verautworten fonnten - mer wollte, wer vermöchte auch mur es daran ju hindern! Aber bier liegt bie Sache doch fo, daß bas Bentrum die Agrartoniervativen an der Stelle gebadt bat, mo fie am ebeften ferblich find; an ihrer unermeglichen Profitzier. Und day es, um die Rechte gu fodern und vorerst nur recht fest an fich zu feifeln, Steuern botieren bilft, die es im ftillen Rommerlein wohl felbft für berberblich und gemeinichablich balt. Denn biefe

Steuern - nian tann bas gegenüber ben breiften Berdrehungefünften ber agrartonfervatiben Preife nicht oft genug wiederholen - bedrohen in erster Linie den Mittelstand. Gine Branntveingesetzung, die so gestaltet ift, daß ein Outsider außerhalb des Brennerrings fünftighin überhaupt nicht mehr fabrigieren fann; eine Brauftenergesetgebung, die die bon ben nationalliberalen gum Schut der fleineren und mittieren Betriebe beantragte Staffelung schonungslos niedertritt - das sind die Früchte an dem angeblich einig grinen Baume konfervativer Mittelftands-freundlichkeit. Und felbst wo fie ihrem Tobhah gegen bas mobile Rapital die Zügel ichiegen laffen, in dem eigentlich mur noch humoriftisch zu würdigenden Besigstenerantrag Richthofen, greifen sie zum großen Teil die nicht tragfähigen Schultern an, die armen Sporthefenschuldner, jum andern Rommunen und Landichaften, die ohnehin ichwere Zeiten haben. Alio, wenn's geht, verehrte Herren der neuen Mehrheit: feine verstiegenen, geschwollenen Redewendungen mehr. Die laffen uns falt und berfehlen ihre Wirfung. Richt um die "Raiferlich monorchifche Regierung", wie die Deutsche Tageszeitung" bochtrabend ichreibt, geht ber Streit: die toften wir nicht an. Auch nicht um bas parlamentarische Regime, Sondern einzig und allein um unzulässige Brofite inmitten der Geldnot des Reiches und unbornebme Benachteiligung ber fleinen und mittleren Existengen. Die machen wir nicht mit. Und nur darum gilt uns das Wert der Rumpffommiffion perberblich.

Die Badereife des Gurften Enlenburg.

Gine unbehagliche Affare macht feit ein bis zwet Wochen in beutschen Landen ban fich reden. Sie wurde noch mehr bon fich reben machen, wenn nicht die Finangnote und ber fonfervativ-flerifale Rampf unt die Dlacht und gur Stunde fo auf den Rageln brennten: Fürft Philipp gu Eulenburg und Bertefeld, ber - fo mar doch die Fiftion, die ihm auf feinem idillischen Landfit gu leben erlaubte so leidend ist, daß er weder an Gerichtsftatt gebracht werden fonnte, noch länger in milber Kranfenhaft zu halten war, hat sich nach furger, nachträglicher Berständigung ber fgl. Staatsamvaltschaft auf eine lange, beschwerliche Reise begeben. Er ift gur Rur noch Gaftein in die fteirischen Berge gefahren. Dort lebt er, der, wenn er nicht vorm Jahre fo bedauernswert erfrantt ware, vermutlich jest von jedem Buchthausauffeber mit bem vertraulichen "Du, angerebet wirde, unter bem mobiflingenden Pfeudonnm eines Grafen bon Samm: ein Bartifulier bon Diftinftion, ein illuftrer Babegaft. Und will icheinen; man fann diefen Sandel gar micht ernst genug nehmen. Das ist doch geradezu eine offene Berhöhnung aller staatlichen Gewalten, eine grinfende Berfpottung der Fundamente, auf benen jedwebe ftaatliche Ordnung ruht. Und - dos wolle man bitte nicht vergeffen - eine Beripottung, die ohne eine gewiffe Miticuld eben dieser staatlichen Organe doch nicht möglich geworden ware. Sier und da bemubt man fich, folde Mitfchuld gu lenguen: Die Julisorgane ballen gelan, was he fun mingten; den Gutachten der Medizinalbehörden batten fie fich zu fügen gehabt. Leider konnen wir nicht finden, daß damit alle Unbehaglichkeiten, die diesen Hall feit Johr und Tag

Senilleton.

Die Eröffnung bes Raturtheaters in Wiesbaben, (Mraufführung bon G. bon Bolgogens "Moibraut".)

"Es winfen fich die Beiben aller Zeiten", fagt Goethe. Bisweilen die Weihen einer Zeit. Die Freilichtbuhne ift eine Beibeit unierer Beit. Merfwurdig: traurig, bag ich nicht ber Einweihung ber Lugerner Greilichtbuhne beimobnen fomme ich noch Wiesbaben und tomme - jur Ginweihung eines Freifichtigeaters! Im felben Tage. In ben Steinbrüchen bes Merotoles bat ber unermubliche Rurbaus-Intenbant Borgmann fin Raturtheater geichaffen, und Wolzogens "Maibraut" ging bier gum erstenmal - nicht über die Bretter, welche die Belt bebenten, fonbern über eine Buhne, welche wirllich Aunft bedeutet. Cojon einmal ftond ich unter abnitchem Ginbrud; als berfelbe Rubolf Lorens, ber beute in Lugern fein icones Wert beginnt, in bem altrömifden Amphitheater von Binboniffa bie "Braut Don Meffina" aufführte. Als biefes flanglich iconfte Schillerwert, bon ber Gewalt eines 400topfigen Chors getragen, im Miejenraum bor ber taufenbfopfigen Menge vorüberraufchte, erfaßte mich eine Stimmung wie fic nicht Oberammergan, taum Bai-Teuth erzeugte, und bas fritifiche Auge überfab gunachft, bag bie Einzelleiffungen noch nicht bie Ausgeglichenheit baben tonnten, wie etwa bei Brabms ober Bleinbardt, Und Biesbaben?

Man fielle fich vor, wie munberbar bier bie Ratur ben fünft. lerifch-tedmifchen Bedürfniffen entgegengelommen: eine prachtig bobe Gelsmand ftebt por uns, von der Ratur fo halbireisformig gebohlt, bag fie alle 3 Geiten ber Bubne icofft. Nur bag fie auch felbft noch Bubne ift, denn ein fubner Steg flimmt bie Band binan, führt in einen herrlichen Buchen- und Gichenhain, ber bas

Blateau über bem gels wie ein beutides Beiligtum front. Bur noch an einer Geite ein Tor, an ber anberen ein menichenhandgeffigtes germanifches Tempelhaus, und ber Schauplog, ber Borbof por bem Beiligtum ift in munberbariter Beife gefchaffen.

Ich will bier nicht untersuchen, ob Wolgogens Stud eigens für biefes Theater verfertigt, ober ob es, eine Schöpfung an fich, wie für bies Theater geichaffen, jur Aufführung erwählt warb; ob die bichteriiche Idee Bolsogens ober nicht vielleicht bie technische Borgmanns, bie primare war. Ich will überhaupt nicht Kritifer ipielen - für ben Dichter tougt bas nicht -, nur anregen, aufrutteln, begeistern. Es tommt bier nicht barauf an, für ober wiber ein Stud, fonbern für eine eble Sache Stellung au nehmen. Die Bezeichnung best Studes ale "Weihefpiel" ift au bod, außer in bem Ginne, bag es biefes Theater einweihte. Dies furs bie 3bee:

Gin altheibnifder Braud, bag eine reine Jungfrau, eine Priefterin, fich von einem untabligen Jungling bor allem Bolf ale Maibraut" freien lagt, b. b. fnmbolifch, nur um bem Bolte bas Breien bes Connengottes um bie Brublingsgottin borgufubren, im festlichen Spiel - wird gu Ernft, Die Liebe gwifchen ben amei Menichen ift au groß, fo bag Ingipere fich Bolibrand ergeben hatte, fie allo nicht mehr bie "reine" Priefterin mar, bie bie Ehre ber "Maibraut" verbient. Eine icone Ibee, und ich pergleiche nicht, wie bie Trogit ahnlichen Stoffes Griffparger erfafte; jebem bas Seine. Bei bem öffentlichen Afte ber Freiung tritt unn be; Reiber Ribbald por (Telramund!) und gidtet auf Betreiben eines bon Bolibrand verschmahten Beibes (Ortrub!) Bolibrand und Ingiperd ber Uureine. 3mar befiegt Wolfbrand-Lobengrin ben Reiber im Gottesgericht, aber bie Liebe ber Beiben wird boch tfar. Da ift bas Entfeben bes gongen Bolles und ber Bafa groß. Menes Gottellgericht: gegen Bolfbrand tompft Ortnit, Ingiperbft Bruter. Galle Wolfbrand, find bie Beiben fculbig, me nicht, find Charafter bes Weihefpiels verfchergt. Ift benn Bolgogen bie Liebe gweier Menichen nicht beilig? Bolfbrand fallt.

Der britte Aft entbalt bubiche, wenn auch beplagierte Bige Spemmerlings - bas ift ber präcktige, obwohl driftliche Anappe Ortnits -, bie Berbrennung Bolfbrands und Ingiperbe Tob. MIS fie fich bom Belfen fturgen will, tritt Woton aus bem Balt und führt fie beim.

Gebr gur Stimmung tragt bei bie Dufif bon M. Rother, ja, bie Reigen find jum Teil gernbegu entgudenb, Aber über Dufit, über bem Stud, bas man anertennen foll, über ber treiflichen Darftellung ftebt bas Raturtheater. Dier gieben bie Menichen binous wirklich wie zu einer Beibeftunde. Rame bie Beit, mo bas Deutsche Theater fich auf fich befinnt, wo es nicht mehr bauptfach. lich Amilfement fein will, wo bie Menichen binauswollen au folden Tempeln ber Ratur wie bas Klinftlervoll ber Griechen gu feinen Festen. Und ber beutsche Dichter wohnt in bem Tempel, und fein Bolt, fei es auf bem Berge im Sars, fei es an ber imaragbnen film bes ichonften Alpenfees, fei es unter ben bentichen Giden bes Rerotale laufcht ber Geele feiner Dichter und bem Raufden ber ihnen bermanbten feiligen Ratur,

28 les baben, Pfingften 1909.

Dito Borngraber.

Buntes Feuilleton.

- Theater-Brofefforen. Radbem fürglich Jofef Raing Beinobe toburgifcher Sofrat geworben mare, bat jest, wie icon mitgeteilt. Mag Reinbardt bom herzog bon Koburg-Getha ben Fresessorentitel erhalten, Das ift insofern etwas neues, als Rein-barbt ber erste beutiche Theaterbireftor ift, ber als solcher ben Brofeffortitel erhalt, benn ber einzige Theaterleiter, ber gurgeit fie rein. Dier ber Bunft, wo ich nicht mitgebe, wo bas Stud ben I biefen Titel befigt, Baron Berger in Samburg, bat ihn icon aus

MARCHIVUM

fdjon umwittern, ausgeräumt wurden. Dafürhalten gab eff in biefer in mehr als einer Beziehung fraurigen Affare boch nur gweierlei. Schweren Meineides hinreichend und bringend verbachtig ift ber Burft Philipp gn Gulenburg und Bertefeld nach wie vor. Im letten Proget Moltfe gegen Barben baben Staatsampaft und Gerichts. borfigender fogar beutlich zu erfennen gegeben, bag fie ibn für ichlechthin überführt erachteten. Entweber alfo mar Burft Gulenburg nicht transportfabig: bann mußte jebt Quitveranderung, icon jebe Ueberführung in einen anderen Raum bon ihm ferngebalten werben. Ober aber er mar boch transportabel: dann war er iconend gwar, aber auf bem fchnellften Wege bor bas Tribunal zu führen, dem er unter folden Umftanben zu lange icon entzogen mar. Aber ein brittes tann und tonnte es nicht geben, foll nicht die Ueber-Beugung, bag in Breugen Deutschland Recht gesprochen wird ohne Anfebung der Berfon, ins Schwanten geraten, Und obne dieje Uebergengung als Gemeingut ift mabres Staats. gefühl gar nicht gu benten.

Mit ber Besteuerung ber Werthabiere

tst die sozialdemokratische "Ehemniter "Bolksstimme" "vordehaltlich einiger Aenderungen und Erweiterungen", durchaus einverstanden. Sie glaubt sich genügend salviert zu haben, wenn sie erklärt, daß eine solche Steuer nur als Ersat für indirekte Abgaden, nicht aber für die Erdanfallsteuer die Zuskimmung der Sozialdemokratie sinden würde. Das brave Blatt besitzt natürlich nicht so viel volkswirtschaftliche Einsicht, um zu begreisen, daß eine Wertpapiersteuer, namentlich in der Art, wie sie die Konservativen vorchlagen, keineswegs nur die Besitzenden oder diese auch nur in hervorragendem Wahe sondern sast ausschließlich Industrie und Gewerde und damit auch die Arbeiterschaft tressen würde.

Außerdem spricht die "Bolksst." gans in dem Sinne der "Leipz. Bolksztg." und des "Borw." von einer "krüppelhaften Erd ich afts seuer" und lätt durchbliden, daß die Sozialbemokratie mit Recht sich gegenüber einer solchen Steuer, wenn sie nur 40 oder 50 Millionen bringt, auf einen ablebnenden Standpunkt siellt. Da ist die sozialdemokratische "Dresd. Bolksztg." doch kliger, wenn sie es als ganz ausgeschlossen bezeichnet, daß die Genossen sich von vormberein out die absolute Regation sessen konnen, und wenn sie u. a. schreibt:

Bir bedauern febr, baft bie Frage der pringipiele Ien Ablehung ber Nachlatfiener fiberhaupt aufgeworfen wurde. Schon bie Zatjade, bag fie fiberhaupt bisfutiert wied, ift mabrlid nicht gezignet, unfere fonft in Diefent Steuerfampf fo glinftige Situation gu fadrien, Mirbe bie Reicistagsfrattion gor einem Matichlag foigen, wie er ba erteilt wird, fo mirbe ber Schaben unermeglich fein. Gine folde Daltung würbe in ben weitesten Rreifen unferer eigenen Unbangerfcbaft abfalut nicht verstanden werden. Unfere Agitatoren haben in gehllofen Bersommlungen ben Gebanten propagiert, daß nicht in-Dirette, fonbern birette Steuern gemacht werden muffen, wenn eine mal neue Steuern fommen follen. Wie follten wir bor beg Bebolterung beiteben, wenn wir ichlieflich nicht nachweifen fonnen, bag toir alles geinn haben, um birefte Steuern auf bie befibenbe Maffe gu legen, wenn wir und nachjagen laffen mußten, durch unfere Sinib fei die Belaftung ber Bohlhabenheit nicht guftanbe ge-Tommen! Es ift faum auszubenfen, mohin eine folde Bolitif und beingen wirde. Aber es ift gang und gar ausgeschloffen, bag bie Pariei folden Ratickagen gu folgen fich geneigt gelgen tonnte.

Deutsches Reich.

— Aus der Partei. Dem hochverdienten Direktor Thiel aus dem breußischen Landwirtschaftsministerium, einem alten treuen Anhänger der nationalliberalen Partei, ist zu seinem 70. Geburtstag folgender Drahigruß der Partei zugegangen:

"Erzellenz Thiel, Tempelhofer Ufer 37, Berlin. Der Bentralvorstand der Nationalliberalen Partei spricht Ihnen aus Anlaß der froben Feier des 70. Geburtstages als früheren Bertreter für Oiterburg Stendal und alten treuen Parteifreunde herzlichste Glückvünsche aus. Ad multos aunos! Basser und nu."

— Gegen die Fahrfartenstener. Die in Flankburg abgehaltene Hauptversammlung des Bundes deutscher Werkehrenersammlung des Bundes deutscher Werkehrener Vortrage des Rechtsammilts Lebrecht-Leipzig einmütig einer Mesolution zu, in der die neuerdings geplante Ausdehnung der Fahrfarten steuer auf die vierte Klasse als unfpzial und als eine, die begonnene Abwanderung in die niederen Wagenklassen nicht verhindernde Wasregel vermorfen und die gänzliche Beseitigung dieser versehrsseindlichen Steuer gesordert wird.

feiner früheren Dogentenzeit in feine jegige Stellung mitgebracht Ebenjo banfte ber jungft verftorbene Direftor bes Erfurter Stabttheaters, Brofeffor Rarl Straup, feinen Brofeffortitel nicht bem Theater, fonbern feiner früheren Lehrtatigfeit am Brager Ronjervatoriums. Etwas baufiger ift neuerbings bie Berleibung ben Profesjorprabitats an ansubenbe Bubnentunftler in folden Ballen geworben, in benen bieje gleichzeitig als Behrer ber Bortrags. und Schaufpielfunft tatig find. Go erhielt feinerzeit Siegwart Friedmann ben Titel ale Lebrer am Wiener Konferbatorium, besgleichen bor einigen Jahren bas Burgtheater-Deitglieb Ferbinand Gregori in berfelben Gigenichaft. Das verftorbene langlahrige Mitglieb bes Frantfurter Schaufpielhaufes Rarl Beremann - mit beffen Tochter fich Lubwig Gulba fürglich bermublt bat - war gleichfalls Brofeffor ber Bortragsfunft, und erft bor wenigen Wohen bat, wie man fich erinnert, Bauline Illrich in Dreeben gelegentlich ihres bojabrigen Buhnenjubilaums bom Ronig ben ungewöhnlichen Ditel einer Professorin erhalten. -Wenn fibrigens jeht an ber Spipe eines großen Berliner Theaters ein Brofeffor-Direttor waltet, fo bebalt auch biefem Faltum gegenüber Ben Atiba Recht; benn ichon einmal por mehr als bunbert Inbren lag bie Beitung bes Roniglichen Rationaltheaters in ben Sanben sweier Brofefforen; bes maderen Ramler unb feines Kollegen Johann Jafob Engel, Die von 1790 bis 1794 gemeinfam die ihnen bon Friedrich Bilbelm II, übertragene Direttion inne batten. Freilich waren auch biefe beiben ichon lange vorher Brofesioren gewesen, und so bleibt es babei, bab Rein-barbt der erfte sum Brofesior ernannte Theaterbireftor ift.

— Ein moralisches Drama bon Conan Dogle. Sie Arthur Conan Dogle hat soeben ein neues Drama beenbet, bas noch im Laufe bieses Jahres, voraussichtlich iogar in ben nächsten Wochen im Lyric-Theater in London seine erste Aufführung erleben wird. Das Wert sührt ben Titel "Die Flamme bes Schichals" und wird von Conan Dogle ein "moral play", ein woralisches Schan-

— Reichtseletliche Bestimmungen über die Animiertneipen. Im preußischen Landtag wurde fürzlich ein Antrag gestellt, der eine schleunige Einführung geschlicher Wahnahmen gegen das Animierkneipenunwesen forderte. Nach der "Inf." ift zu erwarten, daß nicht nur die Landesregierungen hiergegen vorgeben, sondern daß auch demnächt reichsgesehliche Bestimmungen in dieser Sache getroffen werden. In der Novelle zur Gewerbeordnung wird voraussichtlich eine Bestimmung Aufnahme sinden, wonach es den Landesregierungen überstellen bleibt, bestimmte Wahnahmen zur Bestämpfung der Animierkneipen zu tressen. Es wird sich in der Sauptsache darum handeln, die Annahme von Kellnerinnen an bestimmte Bedingungen zu knüpsen, zu beschränken oder auszuschlieben.

— Die Ansbehnung bes Achtuhrlabenschlusses wird burch eine Statistif veranschaulicht, die das neueste Sest des von dem Deutschnationalen Sandlungsgehilfen-Berbande herausgegebenen Archivs für kaufmännische Sozialpolitik enthält. Wie sich aus dieser Statistik ergibt, war der Achtuhrladenschluß am 1. Januar 1909 in 501 Gemeinden eingeführt, und swar in

34 Großstädten mit über 100 000 Ginwohnern;

36 Städten mit 50-100 000 Einwohnern; 110 Städten mit 20-50 000 Einwohnern; 194 Städten mit 5-20 000 Einwohnern;

127 Orten u. Gemeinden m. weniger ale 5000 Ginm.

Die wachsende Beliebtheit des Frühichlusses geht aus der zunehmenden Zahl jener Gemeinden hervor, die den Achtubrichluß eingeführt haben. Er trat in Kraft im Jahre 1900, dem Jahre der Einführung des Ladenschlußgesess, in 15 Orten, am 1. Januar 1905 war die Zahl schon auf 121 gestiegen. Die folgenden Zahre wiesen dann aber eine rasch ansteigende Einführung auf. So führten im Jahre 1905 60, 1906 74, 1907 93 und 1908 gar 153 Gemeinden den Achtuhrladenschluß ein. In dem laufenden Jahre sind die Ergebnisse ebenfalls äußerst günstig. Bis zum 1. Mai 1909 waren ichon wieder 59 Gemeinden zum Frühichluß übergegangen. Man sieht daraus, doch dem einheitlichen reichsgesezlichen Achtuhrladenschluß eigentlich seine ernsthaften Hindernisse mehr entgegensteben können.

— Der eiste Dentiche Danblungsgehilseniag und der eiste Berbandstag des Deutschnationalen Handlungsgehilsen-Berbandes, Sie Hamburg, werden in der Zeit vom 12.—15. Junt 1909 in Stuttgart abgebalten. Es sind dazu nahezu 900 Stimmführer aus über 1100 Städten Deutschlands, Desterreichs und des Auslandes angemeldet. Da der Berband bald 125 000 Mitglieder zählt, is dürfte auch die sonstige Beteiligung an dieser Aagung recht lebhaft werden. Wan rechnet auf mehr als 2000 Teilnehmer. Am 11. Juni 1909 sindet bereits die Generalversammlung der Deutschnationalen Kranten- und Begrähnistasse statt, während sich an die Tagung eine Fahrt nach Friedrichshasen zu Besichtigung der Beppelinschen Austschäften und seine der don dem Verbande veranstalteten Studien- und Feriensahrten und zwar in die Schweiz anschließt. Das Ziel sier die nächste dieser Fahrten vom 28. Juni die 11 Just 1909 ist England. Die Drucklachen darüber werden kostenlos von Hamburg verabsolgt.

Badische Politik.

Ausschluß aus ber Bartel.

*Rastatt, 2. Juni. Wagnermeister Kölmel wurde aus der nationalliberalen Partet ausgeschlossen weiser gegen die vom Zentrum und den Nationalliberalen gemeinsam aufgestellte Borschlagsliste für die Bürgerausschusppahl eine Gegenliste ausselle, auf der die Namen von zwei Demokraten und Sozialdemokraten enthalten waren.

Aus der badifchen Wahlbewegung 1909.

Erlag bes Minifters an bie Amisborftanbe.

* Aus Rarlsruhe wird dem "Seidelb, Lagebl," geichrieben:

Schon bei den lehten allgemeinen Landtagswahlen vor 4 Jahren haben sich die Umt svorst ände infolge Weisung des verstorbenen Winisters Schenkel im Gegensatzu der früher bisweilen geübten Praxis jeder auffallenden Tätig-keit im Bahlkampfe enthalten.

Der neue Minister des Innern, Freiherr b. Bodman, hat neuerdings, wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, angeordnet, daß die ihm unterstellten Amtsvorstände bei den für kommenden Serbst bevorstehenden Landtagswahlen sich neutral verhalten und schon an den Wahlkämpsen nicht beseiligen sollen.

fpiel genannt. "Denn die gange Sanblung bes Studes", fo bat fich Conan Doble gegenuber einem Befucher geaubert, "foll bie im erften Afte niebergelegte philosophijche Lebenstheorie beranfcanlichen". Alle ein Feinb affer untütigen Glepfis, als ein warmbergiger Optimist enthallt fich ber Dichter. "Bos ift Bbilojophie?" jo ergablte er im Gesprache; "fie ift jo alt wie bie Berge und muß boch mit jeber Generation neugeschaffen und neugepruft merben. In ihr finde ich ben Rrongeugen gu jenem Optimismus, ben ich als bie bochfte menschliche Beisbeit ansebe und jenen Glauben, ber ben Menichen befähigt, bertraueneboll on bie allgemeinen Bringipien alles Weichebens gu glauben, wieviel tleine Gingelheiten auch icheinbar einer folden Philojophie midersprechen mogen, Wenn ich bon "glauben" fpreche, fo meine ich bas nicht in irgend einem eingeschranften ober theologischen Sinne- 3ch bente babei an fene große 3bee, die jeber Religion gu Grunde liegt und bie feine Stepfis befeitigen tann, ben Glanben an eine tiefe Urfache alles Beichebens, ben Glauben in einen einbeitlichen Blan, bem alle Dinge unterworfen find, forperliche wie geiftige. In biefem Stude tommt ein Mann in bie Berfuchung, Gelbftmord gu begeben. Er wiberftebt, und ber Berlauf ber Ereigniffe geigt, wie toricht und fursfichtig es gewesen mare, wenn er in bitterer Stunde ber Aufwallung bes Augenblide gefolgt mare. Reben ibm taucht eine Gruppe von Charafteren auf, bie alle mit ber Chmoche moberner Bivilifation beloftet finb, ein feber bat feinen gebier. Gie haben ein gludliches jorglofes Leben geführt und babei fclimme Gewohnbeiten angenommen. Dun ftellt fie bas Schidfal vor eine barte Brufnug. Es wird gezeigt, wie ein jeber fie binnimmt; man ficht, bag bie, bie bie Brufungen mutig überleben, bas Beffere tun, man fieht, wie Comers und Beib fich als bie großen reinigenben und erneuernben Bebensfrafte erweifen, gleich bem Sturme, ber wie bas Berberben baberbrauft und boch in Birtlichfeit bie Atmofphare flatt und reinigt . . ."

An und für sich ist gegen diese Weisung nichts einzuwenden; nur sollte auch von anderer Seite, speziell der Geistlichseit, größere Zurüchaltung bei den Wahltämpsen geübt werden. Bielleicht ist die Bodmansche Politif auch in dieser Sinsicht von gutem Einfluß. Qui vivra, verra,

Lanbiagafanbibaturen.

* Seibelberg, & Junt. Im Kreise Seibelberg. Eberbach, ben bisher ber nationalliberate Abg. Duenger im Karlstuher Rondell vertrat, sollen nunmehr auch die Freislungen mit einem eigenen Kondidaten in die Wahl einzutreten beabsichtigen. Und zwar wollen sie ben Hauptlebrer Raubsmann in Rodenan aufstellen.

* Duriach, 2. Juni. Die hiefigen Demofraten find barüber verschnupft, bag bie Freifinnigen einen Raubis baten für ben Lanbtag in ber Berfan bes herrn Frühauf aufgestellt haben. Sie glauben altere Rechte au besiben und werben wahrscheinlich mit einer Gegentanbibatur auftreten,

Evangelifch=fogialer Rongrefi.

(Gigener Bericht.)

sh. Seilbronn, 2. Juni.

Erfter Rongregiag.

Rach ben üblichen Begrüßungsansprachen nahm, von fturmiichem Beifall empfangen, Graf Pofabowelh bas Wort gu feinem Referat:

Lugus und Sparfamfeit.

Ich bin in einer Versammlung überzeugter Sozialpolitiker erschienen, um au zeigen, daß ich eintrete für die innere Berechtigung der Sozialpolitik des ed. soz Kongresses. Die Gegner der modernen Sozialpolitik sepen sich in Wiberspruch mit den Grundslehren nicht nur des Christentums, sondern auch mit der Sittenslehre aller gebildeten Bölker. Um sozialen Röten und Gesahren zu steuern waren Staaten gezwungen, den Weg der modernen Sozialpolitik zu beschreiten. Ich betrachte es als den böchsten Ruhmestitel unseres Bolkes auf diesem Gebiete Pladfinder gewesen zu sein. Ich erinnere mich mit Stolz an ein Wort des früheren französischen Präsidenten Leubet, das dieser mir bei einer Audienz sogte, die soziale Gesehgebung Deutschlands wird die ganze Welt revolutionieren. Es ist ein Fritum, den Ausgaben sür die Sozialpolitik die Schuld an der gegenwärtigen Binanzkalamilät zuzuschreiben. In der Sozialpolitik inne zu halten, hieße die wirtschaftliche Stellung Deutschlands untergraden.

Luxus und Sparsamkeit sind die beiben Bole des Wirtschaftslebens, an gleicher Zeit, da in Dentschland im Reichstag über dieses Thema gesprochen wurde, ist diese Frage in England und sogar in Amerika, wo man glaubte, man wise bort mit den Ueberschüssen nicht wohin (heiterleit), erörtert worden. In der Wisenschaft hat man ständig versucht, den Begriff des Luxus au

faffen. Diefe Erffarungen find alle nicht ausreichenb. Was in ber-

gangenen Beiten als Luxus galt, wirb oftmals icon balb bernach aum allgemeinen Bolfsbeburfnis. 3m gewöhnlichen Leben fiebt man oftmale nur ben Lugus anberer (Seiterfeit.). Es mare bolfiwirticaftlich vertebrt, ben Lugue an und für fich icon als berberblich angufeben. Debmen wir bie Entwidlung bes Antomobilverfebrs, jo feben mir bas beutlich. Was beute noch manchem all Qurus ericheint, fann balb als allgemeines Beburinis gelten. Gin wichtiges Bort auf bem Gebiete bes Lugus fpielt bie Dobe, fo einfeitig fie auch mandmal fein mag (Gebr richtig). Gine chinelifde Bran, bie eine andere in einem neuen Sut fabe, wurde fich junachft fregen, ob fie nicht mit einem Stein nach ihr werfen folle, eine europaische Dame fragt fich in erfter Linie, wie ihr mobl ber Sut fflinde, (Beiterfeit.) Durch Lugus tann man oft mehr Gutes ftiften, als burch Almojen geben. Ein verftanbiger Anrus fteht teineswegs im Gegenfat gur Sparfamfeit. Im Dit. telalter tompften Staat und Rirde gegen ben Lugus. Man fab in ber Bolizei einen Bolppen, ber alles umfaffen fonne. (Beiterfeit.) 3a es gibt naibe Bemfiter, bie gleicher Anschauung beute noch hulbigen. Es gibt noch immer Leute, welche eine Ueberbebung barin erbliden, bag fich bie Arbeiterbevölferung anftunbig fleibet. Mon muß fich freuen, ju feben, wie viel beffer fich ber Deutsche gegenüber bem frangofischen und englischen Arbeiter in ben großen Inbuftriegentren fleibet. Es gibt notifrlich auch einen verlehenden Burus. Un folden Burus mag Baulus gebacht haben, als er fcbrieb, große Bermogen tomen felten in bie britte Generation. Schablichen Lurus treibt ber, ber mehr ausgibt, ale er perbient. Der verwerflichfte Scheinlugus wird in Deutschland auf bem Gebiete bes gefellichaftlichen Lebens getrieben, mo oft materielles Uebermag bie geiftige Debe verbeden muß. (Beiterfeit). Die gefellicaftliche Reprafentation bat fich ju einer firen Ibec entwidelt. (Bravo.) Daburd wirb ein plutofratifder Bureaufratismus begunftigt, die Auswahl nimmt weniger Rudficht auf bie Befohlanng, als auf feine finanzielle Leiftungsfahigteit. Daburch fucht er ben Ginflug gu gewinnen, ber nur fachlicher Tuchtigfeit gufommen follte. (Lebb. Brovo.) Um bebonerlichften ift ber Trinflugus. Gludlichermeife ift er im Abnehmen begriffen. Ich wurde beshalb eine Steuer auf altobolfreie Getraute im ethifchen und bolfswirtichaftlichen Intereffe als einen Miggriff balten. (Bebb. Bonbellatiden). Sporfamleit ift ein Boiden ber Gelbftsilcht, macht ben Menichen unobbangig und bebt feinen Wert. Bir finden, bag bebeutenbe Meniden fast burdweg fparfam find. In ber Sparfamfeit fpricht fich ber Familienfinn aus. Der unangenebmfte gefellichaftliche Topus ift ber geisige Berichwenber. Es gibt fparfame Bolfer. Die Frangofen g. B. find wesentlich fparfamer als bie Deutschen, aber ein gewiffer Mangel macht fich borin geltenb, bağ su menig Unternehmungsgeift fich seint. 2003 Sparfamteit gu leiften vermag, geigt bas glangenbe Beifpiel Granfreide, bas alle politifden Ummalgungen finangiell gu ertragen vermochte. An Lurus und Sparfamfeit in Staat und Gemeinde baben wir olle bas bringenbfie Antereffe. Lubwig XIVfagt, ein Ronig gibt Almofen, wenn er Lugus treibt. Es fommt aber barauf an, wofür bas Gelb permenbet wirb. Satte Lubwig XIV. flatt für Berfailles bas Gelb jum Ansban ber Biginalwege Franfreiche vermenbet, fo ware vielleicht bie große Revolution nicht getommen. Die Aufbringung ber Binfen ift im allgemeinen leichter als die Belchaffung von Kapital. Go bat man in Stant und Gemeinben forglos Schulben auf Schulben gehäuft. Auch nach ber fogen. Reichofinangreform wirb bie Coulbenfaft fich fteigern. Wenn bie Regierung Sparfamteit prebigt, pflegt fie neue Stenern gu bringen, bas ift ebenjo eine Raturerfcheinung, wie bie, bag es gefriert, wenn bas Thermometer unier Rull finft. (Beiterfeit.) Dag bie Bablungefabigfeit bes beutiden Reiches in Frage fieht, bavon ift feine Rebe. 3ch mache ber Binangreform ben Borwurf, bag fie an menig Ginnahmen forbert. In jebem Lanbe muß eine Ariftofratie belteben, bie berufen ift, bas Bolt ju fubren. Gie fann ober ihren Rechtsanipruch uur baburch aufrechterhalten, daß fie größeres Pflichigefühl und hobere Opferfrendigfeit bezeugt. (Lebhafte Buftimmung.) Gine Ariftotratie, bie bas nicht tate, verschergte ibr Recht auf bie Subrung bes Bolfes. (Lebhaftes Bravo.) Der Reichtum unseres Bolfes liegt in ber Sauptfache in ber Leiftungsfäbigfeit. Weniger Rube mehr Meiß, weniger Larm und mehr Sanbein. (Anhalt, lebb. Buftimmung und Sandellatichen.)

Ing großen Harmoniefaal wurben Mittwoch nachmittag a Uhr bie Berhandlungen fortgefest.

Bunadft nahm bas Bort Generalfefretar Soneemelder (Berlin) gu bem Thema:

Beiftige Strömungen in ber Bewerfichaftsbewegung.

Bor allem foll burch mein Referat ber Blid bingelenft werben auf die driftliche Gewerticaftsbewegung. Rach ber Statiftif bon 1907 haben wir in ben freien Gewerfichoften 1 800 000 Mitglieber mit 51 Millionen Ginnohmen, 43 Millionen Unsgaben und 31/4 Millionen Bermögen. Diefe Gewertichaften haben rein bom Sinangfiandpunft eine erhebliche Beiftungefabigfeit aufgumeifen. Ber fo viel Gelb verwaltet, tann fich nicht von ber angeblich ausbeutenben Rlaffe abichließen. Sie baben auch anbere Anigaben als nur zu fampfen. Die Bablen ber Dirid-Dunder-ichen betrug 1907 4 Millionen Mart. Die driftlichen Gemertichaften ichreiten ruftig vorwarts, ber Raffenbestanb beträgt bereits 31/4 Millionen Mart. Die Ginnahmen find im letten Jahre um fast 1 Million, die Ausgaben um rund 400 000 Mart gestiegen. Der Berband umfaßt rund 865 000 Mitglieber. Gin Bergleich zwifchen ben freien und driftlichen Gewertichaften binft, benn bie erfteren find um 20 Jahre alter und wurden von ber fogialbemofratifchen Bortei in ftarfer Beife geforbert, mabrenb man foldes bon ben Chriftliden nicht fagen fann. Der Ginflug des Bentrums ift nicht fo groß, wie oftmals behauptet wird. Das Bachstum ber driftlichen Gewertichaften ift ftarfer als bie ber beiden anderen Gruppen. Alle Bablen zeigen ein nicht mehr gu leugnenbes Unmachien bes driftlichen Konfurrenten, bem Freien mit Ungft und Furcht gufeben. Seitens ber freien Gewertschaften spottet man nicht mehr, sondern hat es längst auf-gegeben, fie beseitigen zu wollen. Bon der Industriebevölkerung ist nur ein Günftel organisiert. Die Landarbeiter find überhaupt noch nicht ber Organisationsfrage nabe getreten. Dirid-Dunderichen werben bon vielen als ausfterbenbes Gebilbe angesehen. Gie baben noch viel Biberftanbsfähigfeit in ihren Raffen, ich wünsche ihnen neues Leben, weil fie bas Ibeal ber Meutralität tatjächlich nerwirflichen.

Der Rebner fam nun gu einer Charafterifierung ber freien Bewertichoften. Es ift nicht unbedingt notwendig, daß Gewerf-Schaften und fogialbemofratische Bartei eins find, wie ber Bewerfschaftler Bomelburg einmal gesagt hat. Die Gewerkschaftler fühlen auch ibre Dacht, wie fich aus ben Erörterungen ber Daifeierfrage, bes Generalstreils u. a. auf dem Rurnberger Barteitag gegeigt bat. Aber beibe fublen fich innig an einanber bingezogen, ja fie find, wenigstens foweit ber Rorden Deutschlands in Berracht tommt, eine. Da fragt fich nun, was ift und leiftet uns die fogialbemofratifche Bartei. Gine Autoritat, wie Brof. Berdner, tommt gu bem Ergebnis, bag bie Cogialbemofratie burch einseitige Beionung bes Rlaffentampfes uns Rlaffenbaffes unendlich gefündigt bat, daß fie gefehlt bat gegen bie vaterlandischen Guter und gegen die driftliche Religion durch bos Schlogwort "Religion ift Privatfache." Wir wollen eine Arbeiterschaft haben, bie an unferem fraatlichen Gebanten mitarbeitet. Das ift bisber weber von ben freien noch bon ben Dirich-Dunderichen Gewertfcoften gescheben. Die driftliche Gewertschaftsbewegung ift aus bieser Ibee entstanden. Bu vier Fünftel ift fie noch fatholische Die Chriftlichen ftreiten beute ebenfo wie die gwei anderen genannten Gewerticaften. Gie wollen eine tonfequente Arbeiterpartei fein; fie fampfen mit berfelben Bucht wie bie anberen Gewert. fcaften, Auch die driftliche Bewegung ift Haffenbewufit. Allerbings beruntergeriffen wird nicht alles und jedes, was die beutige Befeffichaft tut, wie es feitens ber freien Gewerfichaften gefchiebt. Bom Standpunft einer ehrlichen Sogialreform lagt fich nichts gegen bie driftliche Gewerlichaftsbewegung fagen. Dit bem Borte driftlich wird fein Migbrauch getrieben. Die Tenbeng ift gefunb. Die Chriftlichen wollen bie Taftit ber freien Bemerfichaften maßigen; biefe follen gu brauchbaren Wliebern, frei und unparteiffd gemacht werben, wie es ber Buchbruderverband ift, gegen ben man feine driftliche Gegenorganisation batte grunben follen. Das war ein Difgriff, benn ber Gutenbergbund ift eine unbebeutenbe Organifation.

Mis Rorreferent fprach Bfarrer Die. Traub.Dortmund, Der Redner lam gu bem Schluffe, bag ber gefchichtliche Ertrag ber driftlicen Gemerticaftsbewegung in abjebbarer Beit ichlieg. fich boch nur bem Ginflug ber tatholifchen Rirche gugute fommt. Das Bebenflichfte an ber driftlichen Gewerlichaft beiteht barin, baft fie bie Dirich-Dunderichen einfach beifette gefchoben haben, obwohl beren Statut fo neutrol ift, wie es nur fein fann, Mit ine, nicht ber unorganisierte Arbeiter, fonbern nur ber organifierte wird in bie Sobe fteigen, ichlog ber Rebner feine mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Darlegungen.

Der Prafident erffarte, bag ber Rongres au ben beiben Referaten, die in berichiebener Sinficht icharf auseinanbergingen. leine einheitliche Refolution faffen wolle. (Lebb. Bravo.)

Hus Stadt und Land.

* Manubeim, 8, Juni 1909.

" Ernannt wurben Regiftrator Beier Beder bei ber Stanis. anwaltschaft heibelberg gum Gerichtsschreiber beim Amtsgericht heibelberg, die Gerichtsichreiber Richard Miller beim Amts. gericht Karlsruhe und hermann Balbvogel beim Amisgericht heibelberg zu Expediturafispenten beim Ministerium und Expebituroffifiens Friedrich Betrh beim Landgericht Karlsruhe zum Gerichtsschreiber beim Amisgericht Kantsrube.

* Berfest murben Affmar Wilhelm Com i e g bei bem Roinriale Freiburg 6—7 gum Rolariat Lörrach, Affuar Ernit Mey ger beim Notariat Karlsrube 7 gum Landgericht Karlsrube, Affmar Robert Derold beim Amtsgericht Lorrad jum Amtsgericht Redarbifchofsbeim und Affmar Beter Stug beim Amtsgericht Bretten gum Amtsgericht Lorench.

Bfarrwahl. Bei ber Dienstag abend in ber Aleinen Rirche in Karlernhe borgenommenen Bahl eines Pfarrers für bie Oilfladt wurde Bere Diafoniffenhandgriftliger Bolter Julius Rubl es wein von Monnheim mit 78 von 80 abgegebenen Stimmen als Pfarrer ber Ofisiadt gewöhlt. Gradopfarrer Walter Julius Kishke. wein ist am 18. Januar 1873 in Keunstelten geboren, ist also ein Jahr jünger als sein Borgänger Schwarz. Im Alter von 21 Jahren murde er bereits rezipiert und zum Bikar in Lahr, wenige Monate fpåter in Freiburg ernannt. Im Jahre 1808 berief ihn die Freiberr Bon Gölersche Gutsberrschaft nach Wauer, wo er drei Jahre als Geiftlicher wirfte. Geit 1901 belieidet en die Stelle eines Daudgeist. lichen an ber Diakonissenamitalt in Maurheim. Seit mehreren Jahren ift er mit ber Tochter des Karlsrufer hoforganilien Barner beffen 8 Cobne im Dienft ber evengel, Landeslieche fteben, vermöhlt. Russtellung für Sandwert, Gewerbe, Aunft und Gartenbau

Bienachen 1909. Am Montog ben 31. Mai, 2. Bfinglifeierlag.

befudten 17951 Berfonen, bavon 11545 Abonnenien, Die Musfiellung. Während des Monats Mai hoben die Ausfiellung insgesamt 291 477 — also fast 800 000 — Personen besichtigt.

* Sanbelshochichule, Wie bereits mitgefeilt, wird in ber nachften Boche an ber Hanbelshochschule ein Bortrogs-Bollins liber Das bentice Bollmefen u. feine Ginrichtungen" bon Herrn Finanzraf Fimmermann in Rarlöruhe ebgehalten. Der erfte Bortrag findet bereits am kommenden Mantag, den 7. Juni, abends hald 8 dis 9 Uhr, hatt; die folgenden Borträge am Wittwoch, den 9. und Samstag, den 12. Juni, auf gleiden Stunde. Außerdem werden am Samstag, 12. Juni, nochmittags, unter Kührung des Serre Kingaparts Limpermann die bleiben Lollebert. rung des herrn Finangrats Fimmermann die hiefigen Folleinrichtungen besichtigt. Das Honorar filr ben ganzen Anklus ift auf 2 M. festgeseht und werben Ginschreibungen zur Teilnahme bom Gefre-tariat ber handelshochschie (Rurfürstenschule C 6) entgegengenommen. Im librigen berweisen wir auf die Bekanntmachung im

. Freihandzeichnen an ben Mittelfchulen. Mit Ermachtigung bes Unterrichtsministeriums bat ber Oberichulrat einen nenen Behrplan für das Freihandzeichnen an ben Mittelich ulen erlaffen. Diefer Lehrplan tritt alsbald in Birtfamleit.

* Reues Rheinfchiff. Ju Anhange bes Schleppbampfers Anipfder Rr. 10" ift bas neue viferne Schiff . Embriga" im fofiliden Flaggenfamude auf feiner erften Bergfahrt bier angelangt. Das Schiff murbe auf einer hollandifden Berft erbant, hat eine Länge von 75 Meter, eine Breite von 8,80 Meter und kann bei einem Tiefgang von 2,50 Meter eiwa 30 000 Jentner laden. Die erste Ladung bestand in Kohlen.

* Aufgefundenes Gelb, Es murbe aufgefunden: am 13, 1909 im Zug 1224 ein Gelbbeutel mit 7 M. 72 Bfg., abgeliefert in Baben; am 14. Mai 1909 auf bem Babnhof in Baben ber Beirag bon 20 22.; am 18, 28ai 1909 im Bug 319 ein Gelbbeutel mit 4 M. 16 Big., abgeliefert in Eppingen; am 18, Mai 1900 im Zug 78 ein Handtäschen mit 3 M. 3 Wig., abgeliefert in Raxlerube Sauptbababof; am 20, Mai 1909 im Bug 984 der Beirag bon 10 DR., abgeliefert in Rarlarube Saubt. babnhof; am 90. Mai 1909 im Zug 335 ein Gelbbeutel mit 2 M 47 Bfg., abgeliefert in Zwingenberg; am 21. Mai 1909 auf bem Bababof in Dauba ein Gelbbentel mit 2 Dt. 19 Bfg.

* Berbanbe-Biegenmartt in Ginsheim. Intereffenten und Breunde ber Ziegengucht und Ziegenhaltung machen wir darauf aufmerlign, daß in diesem Jahr zum ersten Mal der bom Werband ber Ziegenzuchtgenoffenschaften bes Kreifes Beibelberg eingerichtete Berbanbegiegen - (Bod+) Martt abgehalten wird, Diejer Martt findet am Dienstag den 15. Juni, vormittage 91/2 Ilfr., auf der Stadtwiese in Sinebeim an der Elsenz fiatt und wird ausfallieglich von Mitgliedern der dem Berband angeschloffenen 16 Siegenzuchtgenoffenschaften der Bezirke Seidelberg, Sinsbeim, Epigen und Biesloch beichidt. Camtlide Berbandegenoffenichaften gudten feit der Errichtung der erften Genoffenschaft in Zugenhausen im Jahre 1893 die weiße, hornlose Gaanenglege, Zuchtbereine und Gemeinden, fowie Eingelguchter finden die bofie Gelegenheit, ihren Bedarf an Bucht und Mildziegen zu deden. Jedt weitere ge-wünschie Aushmit erfeilt die Martifonmission in Ginsbeim. Bufchriften wollen an ben Grobh. Begirfstierargt in Gindbeim ober an ben Groff. Buchtimpeftor für Unterbaben in Seibelberg gerichtet

Aus dem Grobberzogium.

Ib Cedenheim, & Juni. Bu bem bon und im heutigen Mittagsblatt gemelbeten Branbe ift noch nachzutragen, bag bas Feuer in bem fleinen Schuppen, ber an bie Scheune angrengi, entstanden fein foll. Bon bier aus verbreitete fich basjelbe auf bie mit dem Schuppen eng berbunbene Sinllung und ajderte auch biefa bollftanbig ein. Im Muden biefer Gebaulichfeiten befinden fich bie Schweineftalle bes Laubwirts Gg. Bolg, bie ebenfalls bel bem Branbe fohr golitten haben. Bahrend bie Scheune ber Bitme Bilb. Dirid (Bfalgerhof) teilweife burch ben Brand geichabigt wurde, tonnte burch bie Umficht ber freiwilligen Generwehr, bie im Berein mit ber ftets bilfebereiten Ginwohnerichaft mader arbeitete, jene bes Rachbars Bols erhalten werden, Gogen 8 Uhr war man bes Feuers Herr geworben und die Wefahr foweit befenigt. Das Bieb wurde noch rechtzeitig in Sicherheit gebracht; bie Bobe bes Schabens ift noch nicht festgestellt. Es ift ein mabres Glud zu nennen, daß das Feuer nicht bei Racht ausgebrochen ift; bei ber Sibe maren bie Folgen unberechenbar gemefen.

* Talhaus, 2, Juni. Der verheiratete Taglobner bo. Mittabler von Sodenheim wurde bei einer Schlägerei burch gwei Stiche in ben Ropf, bon benen ber eine bis auf bie Schabelbede brang, fcmer verlegt. Die Tater find amei Reticher Buricen und murben bereits feftgenommen. Der eine bavon war gefluchtet, fonnte aber in Weinheim bingfest gemacht werben-

* Reichental, 2. Juni. Tot im Bette fand man am sweiten Bfingfttag vormittag im Gafthof jum "Raltenbroun" einen Touriften, ber nachmittags porber fich bie Golfiffel au einem Zimmer geben ließ. Als jags barauf fich ber Tourift immer noch nicht bemerkbar machte, öffnete man gewaltsam bie Tur und fand ben Gaft tot im Bette. Er beift Bilbelm Ran und frammt aus Rarlorube. Der Mann fublte fich unwohl, als er bas Bimmer auffuchte. Es ift feftg:ftellt, bag ber Mann an einem Bergleiben litt, an beffen Solgen er geftorben fein burfte.

* Rarlarube, 2. Juni. Obwohl bie neu ju errichtenbe 4. Burgermeifterftelle nur in biefigen Blattern ausgefcrieben worben ift, find bereits mehrere Bewerbungen, auch folche von auswärts, beim Stabtrat eingelaufen. Unter ben Bewerbern befinden fich u. a. mehrere Techniter und Bantbeamte.-Ein fcmerer Ungludafall ereignete fich beute mittag um Durlacher Tor. Der verheiratete, 85 Jahre alte Malergebilfe Stond Epers, in ber Portitrohe mobubaft, wollte auf einen in boller Sahrt befinblichen Stragenbahnwagen auffpringen. Gvers rntichte babei bon bem Trittbrett and und geriet unter ben Bagen, mobel ibm ber rechte Unterfchentel abgefabren murbe.

o,c. Rarlerube, 2 Juni. In das Breisgericht für bie Errichtung eines Großbergog Friedrich. Dent-mals bier find berufen: Brofesjor Brutt-Beimar, Baurat Grabener-Dresben, Professor von Silbebrand-Minchen, Prof. Areis-Duffelborf und Brofeffor Tuaillou-Berlin.

Pfalz, Hessen und Imgebung.

V Frantenthal, 2, Juni. Mit Rudlicht auf ben im Bein-Baugebiet ber Bonberpfalg beobachteten Arbeitermangel mehrfach geäuserte Buniche bat bie igl. Blegierung der Bfalg gum Amede ber Belampfung ber Blattfall und gederbeerenfrantheit (peronospora viricola) an bas Generals tommando bes igi, baber, smeilen Urmeelorps bic Einfrage gerächtet. ob es fich nicht für folde Gemeinden, die fich infolge bes Mangels bon Arbeitofeaften gum Sprigen ber Beinberge in einer Rotlage befinden, ermöglichen ließe, Golbaten gur Mithife nach Saufe zu beurlauben. Das Generalkommando hat es danaufhin un Intereffe ber Bevolferung ben Rommandeuren ber in Betracht fommenden Truppenteilt als wünschenswert bezeichnet, bag envaigen foweit es bie bienfflichen Berhaltniffe geftatten, nachgufommen fei, webei im übrigen an bem Erundfah festgebalten wurde, daß die Beurlaubung von Mannichaften in erfter Linie bem Ermeifen der Kommandeure der Truppenteile anheimgestellt bleibe. Die igl. Regierung hat bie Begirtsamter beauftragt, Die Gemeinde behörden zu verftändigen und eiwaige Beurlaubungsanträge unmil

telbar an die betreffenden Aruppenieile gu richten. V Beinbersheim, 2. Juni. Bisher fonnte, aller Rachforfdungen ungeachtet, noch immer nicht fostgestellt werben, auf welche Weise die Aleider des am zweiten Pfingspfeiertage auf der biefigen Dorfftrage lebenbig verbrannten vierfahrigen Töchterchens bes Sandwirtes Curfdmann Brand geseht worden find. Die Brandurfache erscheint umso rätsels hafter, als sich das Kind im Besitze von Streichbolzern nicht beunden und mit solchen nicht gespielt hat. Man nimmt unter diesen Umständen an, daß die Inbrandsehung der leichten Befleibung burch einen mit einer brennenden Zigarre verfehenen Paffanten fahrlässig verursacht worden tit.

Theater, hunft und Wiffenschaft.

Rirdentongert, Am Pfingufonntag nachmittag faub in der practi-voll gelegenen neuen evangelifchen Rirche zu Roberbach b. D. ein Lirchentongert fratt beffen Brogramm forgfültig ausgewählt und der Etimmung des Heltags augemessen war. Durfte man biernach von voll gelegenen neuen evangelijden Kirche zu Robebach b. D. ein Ktrcheitongert finit dessen der geragt war. Durfte man diernach von vornbereln einen großen Genuch erwarten, is toten sämtliche Mitwirfende, Schiften wie Edvriften ihr Beibes, im diese Erwartungen im vollten Raße zu erfüllen. Fran Dr. Vart dengendrichen, geborene dechel, eine Rau n bei mert n und den Teilnehmern im leigten Röutbacker Liricenfongert vom 1. Vovember v. 38. noch in alleebeiter Erimerung (Sopran) trug die Arie aus S. Bach berritäter Visien Northeober Airfoenfongert vom 1. Vovember v. 38. noch in alleebeiter Erimerung (Sopran) trug die Arie aus S. Bach berritäter Ffinglifaniate in vortrefflicher Betele vor. Eine wie vollendet und die Stinglifaniate in vortrefflicher Betele vor. Eine wie vollendet und die Sopran der Jodenreine und feelenvolle Aubelsanzt und die Joseph er Gelonderen ein der Pfinglifaniate die vortrefflicher Erimer und feelenvolle Aubelsanzt feiner Aupaflung au berbinden weiß, noch weit vollender vollen nach überans reinen Eitmme der Sängerin, die sie mit undekreitbar seiner Aupaflung au berbinden weiß, noch weit vollender Zeitig und, die Berfschams leibten weißen noch das ergressenden Zeitig und, die Berfscham leibten Kinde wunde die Solistin iehr viel zu machen. Ale Borzsage ibrer läungsöllen, sehr immoulviligen und gut geschulten Stinme lanen derin au die inderrung die Keltung. — Derr Andel Zosage ibrer läungsöllen, sehr immoulviligen und gut geschulten Stinme Lamen derin au die überruckliche Geltung. — Derr Andel Zosage ibrer läungsöllen, sehre flangen und hie der Geltung. — Derr Andel Zosage ibrer läungsbelen, sehr geschulten Schiene von deren Erstellen sehre Schiene von deren Erstellen siede Spiel schien unter seinen sied schrer Kingern und ein kein sieder Wille der Schiene Weiner Schiene von deren die der Wille der Weiler Weile und Ausberassischen Zosaate VI von F. Wendelsfohne Berkohler eine Krantiere gestellt wird. In der "Erstellen von Berkindere Verlauf der Verlauf der Vorm Hausberasse und von seinem solchen Sein

Bretorius-Aussiellung. Im Runftfalon Sedel find jeht Ge-malbe und Zeichmungen von Willy Pretorius (München) ausgestellt, die einen interessanten Ueberblid fiber bas erfolgreiche Schaffen bes Rimitlers auf bem Gebiete ber Landichaftsmalerei und ber Bildmisfunft bietet. Befonbere berborgubeben find die Dels gemälbe, die angichende Landichaften aus Thiringen, aus Oberbaiern und aus ber beffrichen Beinfat bes Mafers barftellen, und ble fich bired thee elegants Malweife ausgeichnen.

Ein Mufeum ber Falfdungen, Mus Paris wird berichtet; Im nächsten Oficber foll in der frangofischen Hamptstadt ein Museum eigenes Auf errichtet werden, ein Museum ber Falfdungen, Den Blan gehr wies bon Emite Guitten, Dem Grinder und Director bes Mufeums, das seinen Ramen trögt. Int Baufe seiner langen Reisen in Azzipten, Bersien und Indien fiesen Guimet zahllose Hälfch-ungen auf, die dert an Ort und Stelle sabrigiert wurden und die man ohne große Schwierigfeiten nicht nur reichen Touristen, Die fich in die Gegend verirrt hatten, sondern auch Gelehrten, die borsichtiger fein wollten, in die hande zu friesen und gegen gutes Geld zu verkaufen verstanden. Guinnet will für folde Fälfdungen in sois nem Mufeum eine besondere Abteilung einrichten. Die Diara Die Saita berühmten Angedenkens und die Reche-Bearabeen, die in ben legten Jahren viel erörtert wurden, sollen in biesem Museum einen Chrenplas erbalten.

Gin Gninolprough-Aund. Mus London mirb berichtet: Bollig unbeachtet bing lange Johre in bem Sigungsfoal bes Stafford. Spitals ein pracitiges Bortrat eines Mannes, ber für ben "Bater" ber Triffung galt, bis bas Gemalde jungs von Sir Walter Arm-frong bon ber Dubliner Rational-Galerie unterfucht wurde, ber es als einen Gainsborough Erfannte, Das Bild wird jest in London einer Restauration unterzogen; wie hoch sein Wert ploglich gestiegen ist, zeigt die Tatsache, daß es für 80 000 M. verichert murde, Das Wild ist um das Jahr 1783, sünf Jahre von des Klinsters Tode, gemalt, und ift ein Bortrat von John Elb.

Von Tag zu Tag.

- Im Ballon über den Montblanc. In der Rabe bon Lanffiens bei ber Stabt Lunel landete am Dienstag ein Bal-Ion mit funf Infalfen, und gwar in Gubfranfreich in ber Rabe bon Montpellier. Diefer Ballon mar die "Gelbetia", berfelbe Ballon, welcher bei ber vorjährigen Ballontonfurreng in Berlin ben Becher gewonnen bat. Der Ballon war um 8 Ubr morgens aus Bern unter Suhrung bes Ingenieurs Leber mit vier anderen Berren aufgeftiegen. Gie beabfichtigen nach bem Morben gu geben, ber Bind aber trieb fie nach Gubmeften. Der Ballon überflog ben Montblane und zwar mit einer Gefchwinbigfeit von ftellenweise 100 Rm. in ber Stunbe. Go legte ber Ballon 600 Am, gurad, Alle bie Luftidilfer in ber Rabe bon Montpellier bas Meer erblidten, beschloffen fie zu landen. Die Landung erfolgte obne Unfall.

- Bum Fall Steinheil wird aus Baris gemelbet: Der Untersuchungsrichter Anbre bat ben berhafteten Tarbeben Allairt und ber Geliebten bes Allairt, einer gemiffen Frau Battie folies, gegenubergeftellt. Die Geliebte ergablte bem Richter, Allairt habe ihr seinerzeit erklärt, baß ihm Tarbeben gestanden babe, er habe in Paris an einer Morbtat teilgenommen. Daß es jeboch bie Angelegenbeit Steinbeil war, babe ibr Allairt nicht gefagt. Allairt seinerseits, vor dem Untersuchungsrichter geführt, wieberholte nochmis feine Antlogen. Tarbeben nannte ibn einen Lugner und beteuerte nochmals feine Unichulb. Befragt über einen Schluffel, ber in einem von Tarbeben gurudgelaffenen Roffer gefunden murbe, erflarte Tarbeben, er tonne fich unmöglich erinnern, mas es mit biefem Schlaffel fur eine Bemanbinis babe. Bom Untersuchungsrichter in die Enge getrieben, geftand Carbeben enblich, bag er mit einem Maler namens Emanuel in ber Berbinbungeftrage, nabe ber Steinheil-Billa, ein Abfteigegwartier batte. Bom Beniter ber Emanueliden Bimmer fonnte man fich mit ber Steinheilichen Billa burch Beichen verfranbigen. Der Maler Emanuel hat Paris verloffen und wirb gegenwärtig von ber Boligei gefucht,

- Ein Dentmal für Die Mabon. Mus Baris wirb berichtet: Mac Mabon, ber einft fo bernbmte und fpater in

Granfreich jo beig befehbete Marichall, wird jest fein Denfmal erhalten; bie Bewohner ber Gemeinbe von Autun im Departement Sanne-et-Loire, auf beren Gebiet Mac Dabon auf Schlog Sully 1808 geboren murbe, bat jest, fünfgig Jahre nach ber Schlacht von Magenta, Die Mac Mahos burch feinen fuhnen Ungriff auf bie rechte Blante ber Defterreicher ruhmvoll entichieb, baben ben Beichluß gefaht, bem Maricall ein Ehrenbentmal gu errichten, und ein Romitee bat fich bereits gebilbet, bem auch ber Cobn bes ermorbeten Brafibenten Cornot beigetreten ift,

- Bon einem Bullen gerileticht. Gin ichmerer Ungludefall bat fich am zweiten Bfingftfeiertag auf bem Ritters nut Nattern , Areis Mobrungen, ereignet. Als ber Schweizer Dittmar einen Bullen auf bie Weibe treiben wollte, murbe bas Sier wild, fiel über D. ber und gerfleifchte ihn berartig, bag er

bolb berftarb. Dittmar war 46 Jahre alt.

- Der 100,000 Mari- Sauptgewinn ber Minfterbanlotterie in Freiburg (Breisgan) ift, wie ans Raffel gefchrieben mirb, in gute Sanbe gefallen. Das Gludsloos Rr. 62241 wurde, neben einer Angohl anderer Botterielofe, von einem Raffe-Ier Lotterieverein gefpielt. In ben Sauptgewinn von 100 000 MR. teilen fich nicht meniger als 35 Wlidliche, meift minberbemittelte Gefcaftsleute, Sandwerfer, Arbeiter, Subalternbeamte und auch einige Damen,

- Fürft Gulenburg, ber fich unter bem Ramen eines Grafen Samm in Bab Gaftein aufffalt, bat bort einer telegraphiichen Melbung gufolge bie Ablicht geaugert, fich im Salatammergut in ber Rabe bon St. Wolfach angufaufen, Gollte es bem Surften bort beffer gefallen als in ber Rabe Berlins?

Deutides Luftidiff in Grantreid. Bei Befangon (Dep. Sante Caone) fanbete am Dienstag ein in Gottingen aufgestiegener Ballon mit brei beutschen Offigieren, Die Benbarmerie nabm bie Ausweise ber brei herren entgegen unb, nachbem bie Luftichiffer ben Boll für ben Ballon entrichtet batten, lien man fie unbehelligt abreifen.

- Selbftmorb eines Badfifdes. In Munden bat fic bie lajahrige Tochter eines Jabrifanten erschoffen, weil ihr bie Mutter megen eines Liebesbriefes Bormurfe gemacht batte.

Tiger in einem Babnbof. Renlich ift bem Stations-Chef Steponoff in Dobgothebta ein eigentumliches Abenteuer zugestoßen. Er fatte fich in ein an fein Bureau an-ftogenbes Gemach gurudgezogen, als ploblich ein Tiger von braugen bereintrat und funtelnben Blides auf ibn guffritt. Entfebt fprang ber Stationschef auf und fand gerabe noch Beit, in ein benachbartes Bimmer ju fpringen und die Ture gu ichliegen, an ber bie Bestie bann mit ihren Branten arbeitete. Es bauerte nicht lange, so hatte ber Tiger bie Ture eingebrudt und febte feinem Opfer nach. Gludlicherweife lief in bem gleichen Angenblid ein Aug in bie Station ein. Durch bas Rollen ber Raber und bas Buften ber Lofomotive erichredt, nahm bie Beftie bann

- Die Rot in Meffing, Mus Meffing mirb berichtet: Roch immefr harrt man bergebens auf ben Beginn bes Wieberauf. baues bon Meifina. Die Beborben baben feine Arbeiten vornebmen laffen; felbft bie privaten Befiger einftiger Lanbbaufer, bie ibre Bobnftatten wieber aufrichten wollen, finb gur Untatigfeit gezwungen, ba ber neue Bebanungsplan in Deffing nicht eintrifft. Schon por gwei Monaten murbe bie fofortige Uebergabe bes Blanes veriprochen, aber bis bente bat bie Stubienfommiffion ibn nicht empfangen. An ber Ungludoftatte ift alles beim Miten: bas einzige, was geschehen ift, ift bie Errichtung einiger Boraden und Gutten, aber auch biefe find zum größten Teile unbollenbet und unbewohnt, mabrend um die Trummerftatte obbachluchenbe Menichen umberirren. Die Beborben baben jest beichloffen, die Aufraumungsarbeiten an ber Trummerftatte priboten Unternehmungen gu übergeben, bie fich verpflichten follen, bie Straffen innerhalb vier Monaten paffierbar gu mochen.

Gin Ramorriften-Reft ausgehoben. Mus Rom melbet ber Draft: Geit ber Ermorbung bes ameritanifden Boligeileutnants Betrofino gibt Die italienifche Boligei ber Schwarzen Sand" und ber "Lamorra" feine Rube mehr. Gin wichtiger Sang gludte am erften Bfingftfeiertage ber Reapolifaniichen Boligei. Es gelang ibr, in einem Borort ein Sans gu überrumpeln, in bem eine Berfammlung ber "Ramorra" ftattfanb. 45 Berjonen, unter benen fich einflugreiche Guhrer ber

Rampera befinben, wurben verhaftet.

Machtrag zum lokalen Teil.

" Ein ichweter Ungludefall verfeste pritern abend gegen 8 Uhr bie Gegend von K 2 in bobe Aufregung. Dos jabrige Tochterchen ber Frau bes Buchhalters 2 int (es ftammt aus erfter Che) lebnte fich über bie Bruftung bes Baltons im gweiten Ctod bes Saufes K 2, 10, erhielt bos lebergewicht und fturgte auf bie Strafe. Direft auf bie Stirn. Das bilbfabiche Rind erfitt einen Schabelbruch und brach bas Genic und blieb tot liegen.

Sportliche Rundschau.

Ruberfport.
. Strafburger Regatia. Die Ausschreibungen ber Regatta bes Oberrheinischen Regattavereins find noch nicht veröffentlicht. Dem Bernehmen nach verlaugt ber Dentiche Ruberverband besm. beffen Ausschuff, bag an biefer Regatta fein Ruberer, Stuller ober Steuermann teilnehmen barf, ber an ber am nachften Tage ftattfinbenben Meifterichafto-Regatta teilnimmt. Go foll beiipielsmeife ein Ruberer ber, im Giner bei ber Meifterichafts. regatta ftartet, nicht im Toppelsweier ober einer anberen Bootcottung ber Dberrheinischen Regatta, ftarten burfen. Ebenfo foll ber Start im Bierer obne Steuermann bei ber einen, bie Beteiligung im Bierer mit Stenermann bei ber anberen Regntta ausfoliegen, um auf biefe Beife bie vollige Unabhangigfeit ber beiden Beranfialtungen von einander gu fennzeichnen. In Sportfreisen ift man ber Anficht, bag ber Dberrheinische Regattaverein auf bie Abhaltung feiner biebjährigen Regatta verzichten unb fich lediglich auf die Abhaltung ber Meisterschafts-Regatta befchranten und biefe ftatt am Montag am Sonntag jum Austrag beingen laffen foll. Anf biefe Weife wurde man bem Ruberfport Strafburg und feiner meiteren Entwidlung am beften bienen. Batte man ben erften Beichluft bes Rubertoges refpettiert und bie Deutide Meifterichofteregnita auf ber beften fubbentichen Mennftrede in Danubeim abgehalten und bem Mannbeimer Regattaverein mit feinen fportlich erfahrenen Regattaleitern bie Beranfialtung überlaffen, fo mare man fiber alle biefe Schwierigleiten binmeggefommen und batte bie Bemabr für eine fportlich tabellofe Durchführung gehabt.

Lette Nachrichten und Telegramme.

Frankfurta. M., 3. Juni. Das japanische Bringenpaar Rafch imoto nahm bente bas Diner bei dem fapa.

nischen KonfulBaffavant ein. Seute abend findet zu Ehren des Prinzenpaares großer Empfang in der Villa Dumm

* Frankfurf a. M., 3. Juni. Der japanische Bring Raid im oto befuchte in Begleitung bes Botichafters Grben, b. Dumm bente mittog bie biefige Borfe. Er murbe oon Bigeprafibenten ber Sanbelstammer Baffavant geführt.

* Stuttgart, 8. Juni. In ber Finangfommiffion ber 2. Rammer machte Finangminifter b. Gefler Mitteilung über ben gegenwärtigen Stanb ber württem bergifden Ginangen. Danoch find bei ben Dedungsmitteln febr erhebliche Minber-Ginnahmen gu erwarten. Das gefamte Ctatebilb wird fich für bas Jahr 1909 um etwa eine Million, für 1910 um 1 400 000 DR. ungünstiger gestalten als nach bem Etatsentwurf, wozu noch tommt. bag gur Dedung ber Dinberergebniffe bes Jahres 1908 bie borhandenen Restmittel jum größten Teil fast gang aufgezehrt

* Berlin, 8. Juni. Die Wilmersborfer Stabtverordnetenversammlung bejchloft in ihrer geftrigen Sigung einstimmig ben Bau einer zwelten Untergrundbahn, die vom Bittenberg. riab über ben gangen Rurfürstendamm bis nach Halenfee binführen foll und eine Fortfetung burch bas Gebiet ber Gemeinden Gruncwald und Schmargenborf gulagt, (Grif. Big.)

* Stodholm, 3. Juni, Gegenwärtig ichweben Berbandlungen über bie Ansnunung ber von ben ichwedifchen Ingenieuren Egned und Golftroen gemachten telephon, Erfinbung nicht allein in Berlin, fondern and Abln, Paris und London. Die beiben Er-

finber find bereits nach Roln und Baris abgereift, * Konstantinopel, 3. Juni. Die Zurudziehung ber Truppen ber vier Schutymachte bon Rreia am 1. Juli bleibt bestehen, weil die eine und die andere Macht sich in diefer Sinficht Athen gegenüber in einem früheren Stadium fefigelegt bat. Zwijchen ben Schutymächten wird jest ein englischer Antrag mit Aussicht auf Erfolg verhandelt. Hiernoch follen die Truppen der Kontingente durch Stationsichiffe erfest werben. Die Aufrechterhaltung des Status quo murbe damit marfiert. Bon der Magregel erwartet man it. "Frij. Stg." die Aufgabe unbedachter Schritte der Areter wie der Griechen, jowie bas Fallentaffen ber bier popularen 3bee einer Wiederbesetung Kretas durch türkische Truppen.

* Bajbington, 3. Juni. Auf Weifung bes Chefs bes Armeefignalforps wurden Blane für die Berteibigung ber Bereinigten Staaten burch Buftfahrgeuge ausgearbeifet. Wenn ber Rongreg eine balbe Million Dollars fur ben Bmed Bewilligt, follen Stationen für Lentbollons und Flugapparate in Bafbington, Newyorf und Philabelphia errichtet werben.

* Philabelphia, 3. Juni. Bei ben geftern finitgehabten Tumulten, Die mit dem Strafenbahnerausftanb im Bujam. menhang franben, gab bie Boligei Fener und verlette 100 Tumul. tanten. 5 Bagen wurben sertrammert und bie Trammer berbraunt. Biele Streitbrecher wurden unbarmherzig burchgeprügelt.

Theobor Barth +.

* Baben . Baben , 3. Juni. Der frubere Reichstagsab-geordnete Theobor Barth ift heute nacht gestorben. Dr. Barth mar 1849 in Duberstadt geboren, finbierte u. a. an ber Univerfitat Beibelberg und geborte, im Beruf gulest Schriftfteller, bem preugischen Abgeordnetenhause und von 1881-1898 bem Reichstog an. Aus ber freifinnigenGruppe, in ber er zeitweise eine große Rolle fpielte, trat er bor geraumer Beit aus, um mit einigen anberen "Outfibern" bie Demofratifche Bereinigung ju grunben,

Der Erfolg ber Bfingftfahrt,

* Stuttgart, 8. Juni. Bei bem Gartenfeste, bas ber Ronig geftern gu Ehren ber Teilnehmer an bem Tontunfilerfest im Schloffe Bilbelma gegeben bat, fprach er gegenüber bem Chefrebafteur bes "Reuen Tagblatis", Ernst Reil, in lebifafter Beife feine Freude über ben beifpiellofen Erfolg bes Grafen Beppelin aus. Bie wenn ein in ber Schlacht angeichoffenes Rriegeicht noch burch eigene Rraft ben Sofen erreicht, fo habe "B 2" auf eigenen Schwingen ben verwundeten Leib in Sicherheit gebracht. Das fei ber größte Erfolg trop allem Miggeschid. Det Konig bebouerte, bag Beppelin nicht, wie man aus bem gluge über Stutigart erwarten mußte, bei Canftatt auf bem Bafen gelanbet fei; bann mare fein Miggefdid gu bergeichnen gewesen, aber in bie Enticheibungen ber Ingenieure burje man nicht bineinreben. Die hoffnung inbeffen bleibe ben Stuttgartern, bag Graf Zeppelin in nicht allzuferner Zeit auf bem Connstatter Wajen landen werbe,

Unweiter.

* Köln, 3. Juni. Ein gestern abend über die linke Abeinseite niebergegangenes Unwetter verbunden mit Sagelfclag, richtete großen Schaden an, namentlich im Borgebirge, wo auf weite Streden bin die Frucht vollig vernichtet wurde. Bei Worringen find 3 Morgen Cand unter Wasser gesetht. Die Frucht ist abgeschwemmt. Auch in ber Umgebung bes Ories Weiden hat das Unwetter schwere Berwüftungen angerichtet. Amtliche Radrichten tommen aus den Gifelborfern, wo bas Unwetter die Soffnungen der Landleute auf eine gute Ernte völlig vernichtete. In dem Orte Buisdorf find mehrere Saufer eingefturgt. Dort fowohl als in Weiden wurde telegraphisch die Gilfeleiftung der Feuerwehr erbeien. Sogel. fcloffen in der Größe eines Taubeneies gerschlugen Sunderte bon Fenftericheiben und gerftorten die Dacher ber Saufer. In Beiben fieben alle Baufer unter Baffer. Die Bewohner flüchteten. (Geff. Big.)

Lohnfampf im Samburger Baugewerbe,

Samburg, 3. Juni. Im hiefigen Baugewerbe wird es wohl, wenn nicht im letten Augenblid eine Einigung erfolgt, gu einem Lohnfampf tommen. Bereits feit einiger Beit haben bie Betonarbeiter fiber eine Reihe von Betrieben bie Sperre berbangt. Munmehr haben auch bie Mourer beichloffen, mit Urbeitseinstellung vorzugeben, wenn nicht bie Arbeitgeber ben Ctune benlohn um 5 Bfg. (85 Bfg.) erboben. Alle Termin biefer Erhöhung murbe ber geftrige Mittmoch beftimmt. Der Baugewerbeberband Samburg und die Baubutte ju Miona, Die alle Arbeitgeber pereinigen, haben bemgegenüber beichloffen, famtliche Bauarbeiter am & Juni auszusperren, wenn nicht bie Betonarbeiter die Arbeit auf allen Baufiellen wieber aufnehmen ober wenn bie Maurer versuchen, bie Lobnerhöhung gu erzwingen.

Die Jahrten bes Grafen Beppelin Enbe Auguft in Berlin!

M.E. Berlin, & Juni. (Briv. Tel.) Graf Beppelin hat ben Borichtag bes Raifers, Enbe Anguft mit feinem Luftichiff nach Berlin gu tommen, in einem an ben Raifer gerichteten Telegramms angenommen. Beppeline Ernennung gum Chrenburger Berling ift in Borbereitung.

Der Raifer in Bojen.

* Pojen, 8. Juni. Der Raifer murde im Schloffe bom Sausmoricall v. Lymter, Geheimrat Prof. Schwechten und bem Baumeifter Dubm empfangen, Er befichtigte fobann unter Gubrung biefer herren bas Chloft, über beffen Gefamtbau er fich chr anertennend aussprach. Um 11.50 Uhr erfolgte por bem Schlof ein Borbeimarich ber gangen Garnifon, worauf fich ber Raifer im Automobil jum Frühftud in bas Offizierstafino bes Regiments Ronigsjager gu Pferbe Rr. 1 begab.

* Bofen, 3. Juni. Der Raifer trat um 2 Hor 18 39in. im Bof-

gug die Rudreife nach Station Bilbpart an.

Pas Grofiherzogspaar in Freiburg.

Freiburg i. Br., 3. Juni. (Briv. Tel.) Mus Undie Großberzogin der Stadt Freiburg abstatten, find die Stra-Ben, auch jene, durch die der Festzug sich nicht bewegte, reich geichmudt mit Jahnen, Guirlanden, Strangen und funftvollen Blumenarrangements Biele Schanfenfter trugen finnige Deforationen. Die Geschäfte find alle den gangen Nachmittag während der Borbeifahrt des Zuges geschloffen. Bolfs- und Mittelfculen Militar., Turn- und Schübenvereine, Sonitats. folonnen und Innungen bildeien in den von dichten Menichenmaffen umfaumten Strafen und Blagen Spalier. Glodengeläute und Bollerfalben berfundeten um 113/4 Uhr die Unfunit des Großherzogspaares auf dem Babnhof.

herr Oberburgermeifter Binterer und eine Deputation des Stadtrates, bestehend aus 3 Mitgliedern, hatten fich jum Empfang dafelbst eingefunden. Muf bem Babnfteig ftand eine Rompagnie des 113. Infanterie-Regiments als Chrenfompagnie. Ferner maren auf dem Babuhof die Spipen der Behörden anwesend. Auf der Sahrt bom Bahnhof gum Rathaus murde bem Großberzogspaar in Unterlinden ein Chrentrunk gereicht. Im Stadtratsjaale batten fich der Stadtrat, Stadtverordneien und ftadtifche Beamten, Bertreier von Sandel, Induftrie und Gewerbe, fowie die Spipen der Be-

horden eingefunden.

Oberburgermeifter Binterer hielt eine ergrei. fende Begrügung fanfprache, in der er bemerfte: Der heutige Tag bringt der Ginwohnerschaft von Freiburg das Glud und die hohe Ehre, den Großherzog und die Großherzogin zum 1. Male als Landesvater und Landesmutter einziehen gu feben. Im weiteren Berlauf feiner Aniprache betonte der Redner den Unterschied des Berbaltniffes zwischen Burft und Bolf von jest und früher. Während früher bet Thronwechieln lange Berhandlungen geführt werden mußten, weiß beute das Bolf ohne Schrift und Wort, daß dem Fürst feine Arbeit, Müben und Opfer ju groß find, wenn es gilt, bas Wohl feiner Untertanen zu fordern. Das Boll bangt in treuer Liebe und Anbanglichkeit an feinem Berricher und nimmt an beijen Glud und Unglud teil. Go mar es in Freiburg immerdar. Ich fann daber Eurer Königl. Sobeit auch beim beutigen Anlag als iconften Billfommgruß ber Stadt die Berficherung geben, daß es niemand gibt, der fich nicht von Bergen freuen wurde über ben Befuch, der nicht den Bunich batte, daß es Gurer Königlichen Sobeit vergonnt fein moge, in langiabriger Regierung noch recht oft nach Freiburg gu fommen. Die Rede ichlog mit einem Soch auf das Groß-

Der Großbergog bonfie in furgen Borten für ben warmen Willfommengruß und versprach, jum Wohle des Landes und der aufblühenden Stadt Freiburg alles ju tun,

was in feinen Kräften ftebe.

Der Großbergog und die Großbergogin unterhielten fich barauf einige Beit mit einigen Stadfraten und Stadtperordneien und traten dann die Fahrt zum Minfter an, mo fie bom Erzbischof und dem Domfapitel empjangen wurden.

Es folgte dann die Jahrt zur evangelischen Ludwigsfirche, too fie Berr Detan Dr. Safenclever begrufte. Der Festaug bewegte sich nun durch eine große Angahl von Stragen der

Stadt zum Großh. Palais in der Galgstraße, Gegen halb 3 Uhr batten die Festlichkeiten des ersten Tages ihr Ende erreicht, nachmittags 4 Uhr wird der Große bergog und die Großbergogin verschiedene Deputationen in Audienz empfangen. Morgen Rachmittag fahrt der Großherzog durch die neuen Waldstraßen auf den Schlofberg. Die Täler und Söhen werden abends bengalisch beleuchtet.

Berliner Drahtbericht.

(Bon unferem Berliner Bureau)

fratifche Barteitag wird in ber Beit bom 12-18. Geptember in Leipzig abgehalten merben.

Berlin, 3. Juni. Wie aus Rom gemelbet wird, will der "Massagero" wissen, daß bereits vor der angefindigten Reife des Baren nach Reabel mehrere Chefs der ruffifchen Bolizei bort angekommen feien, um im Einvernehmen mit den italienischen Behörden die notwendigen Sicherheits-Borfehrungen einzuleiten.

Die Bujammenfunft bes Raifere mit bem Baren.

Berlin, 3. Juni. Aus Betersburg wird gemeldet: In biefigen wohlunterrichteten Areifen verlautet, Bar Rito. laus werde auf seinen Wunsch bei ber bemnächst in der nordlidjen Oftsee stattfindenden Begegnung mit Raifer Bilhelm bon zwei Ministern, wahricheinlich Stolypin und Bwolsfi, begleitet fein.

Befuch bes beutiden Raifere in Defterreich.

Berlin, 3. Juni. Der Mondver-Befuch bes beutiden Raifers in Desterreich wirb, wie von bort gemelbet wirb, in bie ameite Ceptember-Boche fallen. Es wird offiziell befannt gegeben, bag bie biesfahrigen öfterreichischen Raifermanover gwifchen bem 8. und 11. September ftattfinben,

Baul Linbaus Geburtstag.

Berlin, 3, Juni. Die Geburtstagsfeier Bauf Linbaus murbe Beute nachmittag burch ein Quintett eingeleitet. Sterauf überreichte Profeffor Rlaar bem Jubilar ein Album, in bem fich feine Berebrer eingetragen batten. Rach Sching ber Beier ericien Generalintendant Graf Billen . Bafeler und überreichte im Auftrag bes Raifers beffen Bilbnis in golbenem Rabmen mit ber eigenfanbigen Unterfdrift bes Raifere.

Bur Reichefinangreform.

[] Berlin, & Juni, Am nadiften Dienstag werben bis Rinangminifter ber beutiden Einzelftnaten in Berlin gujammeniveten, um Stellung gu ben Beidiluffen ber Finangfommiffion bes Reidistags zu nehmen,

Uolkswirtschaft.

Oberrheinische Berficherungs Befellichaft.

In ber beute bierfelbit unter bem Borfit bes herrn Rommergienrats Baum fiotigehabten 23. orbentlichen Generalperfammlung waren 26 Affionare mit insgesamt 1448 Stime men teils perfonlich anwejend, teils vertreten. Muf Berlejung bes gebrudten an bie ampefenden Aftionare gur Berteilung getommenen Beichafis-Berichtes bes Borftanbes wurde vergichtet, bie Geminn- und Berluft-Rechnung nebft Bilang gum Befchlug erhoben und auf Borichlag bes Auffichtsrates bie Berteilung pon 160 000 MR. als 16 Bros. Divibende mit 40 MR. pro Aftie genehmigt. Dem Borftanbe fomie bem Auffichtsrate murbe fobann von ber General-Berfammlung einstimmig Decharge erteilt. Die Bahl von Aufficheeratsmitgliebern (Art. 26 bes Ctatuts) anlangend, wurden bie nach bem Turnus ausscheibenben Mitglieber burch Afflamation wieber gemablt. Cobann murbe bie Wahl ber Rommiffion gur Revifion ber Bilang bes laufenbin Befchäftsjahres getätigt. Die für bas Jahr 1908 feftgejeste Divibenbe gelangt gegen Rudgabe bes Divibenben-Scheins Dr. 22 ber Cerie I, II und III und Rr. 11 ber Cerie IV laut Befchluft ber Generalversammlung bom heutigen Tage ab außer bei ber Direftionstaffe in Mannheim Sit. N 2 Dr. 4 bei einer Ungahl bon Banthaufern ber Gefellichaft (in Mannheim bei ber Bant für Sandel und Industrie, Filiale Mannheim) mit 40 Mt. sur Aussablung.

Rach bem Gefcaftsbericht für 1908 beirug bie Gefamt-Bramien-Ginnahme Dt. 16 594 004.15 gegen DR. 15 810 926.73 im Borjabre. Bas bie Gewinn- und Berluftrechnung betrifft, jo verlief bas Transport-Berficherungs-Geichaft für bie Gefellichaft im Berichtsjabre abermals ungunftig. Ans einer Aufstellung ergibt fich, bag im Berichtsjahre an Dampfern 47 mehr verloren gegangen, ber Brutto-Tonnengehalt ber verlorenen 316 Dampfer benjenigen ber im Borjahre gu Grunde gegangenen 269 Dampfer auch um 43 065 Brutto-Tons überftieg; an Seglern gingen 80 mit 45 740 Brutto-Tonnengehalt weniger als im Boriabre total verloren. Bas bie weniger ichweren Unfalle anlangt, fo wurden von folden an Dampfern 47 weniger und an Ceglern 71 meniger betroffen. Die Einnohme an Bramien abzüglich ber gezahlten Rabatte und Courtagen belief fich auf 5 694 884 26 M. (- 259 545.09 M.). Die Ausgabe an Rud. berficherungsprämien belief fich auf 8 399 637.46 MR. (+ 72587.79 Die berbleibende Rettopramie ftellt fich bemnach auf 2295 246.80 M. (-332 082.88 M.) An Schaben murben bezahlt 5 174 006.60 Dt. (-178 195.94 M.) Die verbleibenden Rettofcaben belaufen fich auf 2 258 384.21 M. (- 229 545.29 M.)

3m Unfall. unb Saftbflichiverficherungs. gefchaft bat bie Befellichaft einen weiteren Fprifchritt gu vergeichnen. Wenn auch bie Schabenanipriiche, die in ber Unfall- und namentlich in ber Saftpflichtverficherungsabteilung geftellt merben, ftanbig im Steigen begriffen find, fo ift bag Rejultat ber Urbeit boch abermals ein etwas gunftigeres als im Borjahre. An Bramien murben vereinnahmt Dt. 3187717.28 (+ Mart 264 601.88). Gur Schabenregulierung waren aufzuwenden: 1. Bur Berficherungefalle ber Borjahre a) für Unfallicaben Dt. 275 (gegen M. 217 670.37 i. B.), e) für Hoftpflichichaben M. 195 584 (gegen M. 167 514 i. B.) 2. Bur Berficherungsfälle im Geschäftsjahre: a) für Unfallschäben M. 683 087 (gegen M. 629 596 i. B.), b) für Saftpflichtichaben DR. 177 860 (gegen DR. 198 116 i. 3.) Sar Rudberficherungspramien wurden verausgabt: 1. far Unfallverfichernbugen DR. 812 421 (+ DR. 89 680), 2. für Saftpflicht-Berficherungen M. 879 961 (+ M. 131 162). Die Agenturprovisionen erforderten einen Auswand von M. 657 070 (gegen M. 581 406 i. B.) und bie fonftigen Berwaltungstoften DR. 586 149 (gegen ER. 555 088 i. B.), auf welche von ben Rudverficherern gurud-erfiattet wurden ER. 647 070 (gegen ER. 508 296 i. B.), fo bag ein Rettoaufwand von M. 596 150 (gegen MR. 554 197 i. B.) verbleibt. Bei ben Gingelfolleftiv. und Reifeverficher.

ungen (obne Gewinnanteil) mar ber Beftanb am 31. Des. 1908 folgenber: 52 247 Berficherungen burch 57 932 Berfonen mit einer Berficherungsfumme bon 298 363 402 DR. auf Tob, von 474 804 903 Mart auf Invalidität (Rente), von 55 816 855 M. auf Invalidi-tät (Rapital) nub von 220 565 M. täglicher Rente. Bei ben haftpflichtverficherungen (ohne Gewinnanteil) war ber Beftanb am 31. Des, folgenber: 103 928 Berficherungen mit einer Berficherungefumme bon 2408 012 985 DR. pro Ropf. von 5 859 629 861 M. pro Ereignis und 565 871 596 MR, für Cachbefhabigung. 3m Glasverfiderungsgeicaft ift ber Bumachs ein bescheibener. An Bramien wurden vereinnahmt MR. 275 184 (gegen MR. 252 512 i. B.), für Müdverf.-Bramien bagegen verausgabt DR. 78 608 (gegen DR. 127 925 i. B.), also ein Mehr von M. 76 994. Der Rettoaufwand betrug M. 74 685 gegen ER. 48 756 i. 83.

Das Ginbrud. und Diebftabl.Berliderungs. Befchaft nahm einen normalen Berlauf. Bas bie Schaben onlangt, fo mar ber gur Laft fallenbe Brogentfag anbauernb ein gufriedenstellender. An Bramien wurden bereinnahmt 169 695.56 Mart gegen 144 635.88 M. i. Bj., für Rudberficherungspramien bagegen berausgabt 90 531,68 gegen 76 881.07 W. i. Bj., alfo mehr 11 359.07 DR. Gur Schabenregulierung maren aufgumenben; I. Blir Berficherungsfälle ber Borjahre 3 597.25 DR. gegen 2 185.26 Mart i. Bi, bon ben Rudberficherern murben hierauf guruderftattet 1 798.62 MR. gegen 1 098.88 MR. i. Bj., fobuf zu Laften ber Gefellichaft verbleiben 1798,63 M. gegen 1086.38 M. i. Bj. II. Bur Berficherungefälle im Geichaftsjahre M. 56 808 gegen M. 38 174 i. B., pon ben Rildverficherern wurden bierauf gurud. erftattet M. 82 797 (gegen Dt. 19 243 i. B.), fo baß gu Raften ber Gefellichaft verbleiben M. 24 012 (gegen M. 18 931 i. B.)

Im Benerrudverficherungsgeich aft mar bas Ertragnis weniger gunftig als im Borjobre, fann aber immerbin noch als ein befriedigendes bezeichnet werden. Un Bramien wurben vereinnahmt M. 7266 523 (+ M. 780 286). Die verbleibenbe Rettoprämie ftellt fich auf M. 2243 806 (+ M. 111 917). An Schäben wurben bezahlt M. 4969 324 (+ M. 578 900). Die berbleibenben Rettofchaben belaufen fich auf DR. 1397 653 [+ Mart 108 848

Bu ben Biffern ber Bilang übergebend, geftattet fich bie Gefellichaft die folgenden Ausführungen: Unfer Supothelenportefeuille hat fich um IR. 241 000 vermehrt und erscheint mit Mark 2511 300 gegen D. 2 279 300 im Borfabre. Unfer Effettenbefit hat fich nominell gegen bas Borjahr um DR. 6000 vermehrt und fiebt am 31. Dezember 1908 mit M. 3 377 318.15 gegen M. 3 869 981.50 im Borjahr zu Buch, wahrend er zum Kurfe bes 31. Dezember 1908 einen Wert bon M. 8 435 007.60 barfiellt. Der Boften für Wechfel zeigt M. 15 688.80 gegen M. 225 896.03 im Borjahre. Unferem Guihaben bon insgesamt M. 8 509 450.95 sieht ein Schuldposten bon M. 2 275 145.46 gegenüber, fodaß der Meberschutz ber Tebitogen über die Kreditoren Dt. 1884 314.49 beträgt. Unfere

5 . Caufenden Referben von M. 5 509 862.10, bestebend aus Mart | frand verantwortlich machen und bafür die Bergleichsfumme von 1 938 008,66 Schaben-Referbe, M. 1 084 576.05 Dedungs-Anpital für laufende Renien und Prämien-Referven, jawie Dt. 2579 277.89 Bramien-Uebertragen, find mit Borficht aufgestellt und boffen wir daß diefelben ben gu Laften der alten Rechnung noch zu erwartenben Anforderungen genigen merben.

Bmeignieberlaffung. Die Bbonip-Stablmerte, Joh. E. Bledmann Murgenichlag baben unter eigener Firma eine 3 wei gnieberlaffung in Mannheim errichtet, nochbem bie bei ber Birma Carl Spoeter beftanbene Beichaftsftelle aufgelaffen morben ift.

Mannheimer Brobuttenborfe. Die Berteilungspreife für Bufammenlabungen für bie Beit vom 1 .- 15. Juni murben wie folgt fesigeseist: Weigen 25.00, Roggen 10,-, Braugerste 18.75, Futtergerfte 17.50, Mais 17.10, Safer 18.75. Alles in Mart per 100 Rg.

Angeregt burch bie boberen amerifanischen Rotierungen und burch bie Rlagen über ben Stant ber Caaten, bleibt bie Stimmung am biefigen Martt feft. Ramentlich Beigen, bet wesentlich teurer offeriert ift, liegt feft. Die Umfage find aber fortgefest Hein, weil ber Ronfum gu ben boben Breifen nur ben notwenbigften Bebarf einbedt. Gur Roggen find bie Breife behauptet, mabrend bie Stimmung als etwas rubiger bezeichnet werben fann. Auch in biefem Artifel fonnten nur unbedeutenbe Abichluffe auftanbe tommen. Braugerfte liegt geichaftalos, Futtergerfte giemlich unverandert, bei etwas befferer Rachfrage für greifbare Gerfte. Bur DR a is befteht weiter Burud. baltung. Safer bagegen liegt feft unb gu ben baberen Breifen fonnten mehrere Raufpertrage perfettioniert merben. Die Rotierungen im biefigen offiziellen Aursblatt wurden für Weizen um 20-25 Big., fur norbbeutichen Roggen um 25 Big. und für Safer um 25 Bfg. per 100 Rg. Sabnfrei Mannbeim erhöht.

Bom Auslande merben angeboten bie Tonne, gegen Raffa, eif Rotterbam: Beigen Laplata-Babia-Blanca ober Barletta-Ansso April 20. 20650, bo. ungarifde Aussaat 80 Ra. fcmimmenb M. 205 .- , bo. Rafario Canta 36 80 Ag. per ichwimmenb M. 205.50, Laplata per Mai-Ablabung von M. 197 bis 203, Redwinter Weftern per guli DR. 199.-, Barbminter 2 fcmimmenb M. —, Rumanier na.5 Muster 79-80 Kg. ichmimmenb M. 206, bo. gewichtslos nach Muster schwimmenb M. 197 bis 205, Rumanier 79-80 Rg. 3 Brog. blaufrei per August-September M. 189, Ilffoweigen 9 Bub 20-25 per M. 196, 10 Bub fchwimmenb von DR. 198-203.

Roggen ruff. 9 Bub 10-15 ichmimmenb DR. 146, bo, 9 Bub 15-20 p. labend M. 147, Bulgar.-Rumana. 71-72 Rg. fcmimmend DR. 146, Rorbbentiche 71-72 Rg. prompte Abladung DR. 140.

Gerfte ruff. 58-59 per ichwimmend Dt. 118. bo. 59-60 Rg. ber ichmimmend M. 118.50, Donon 58-59 Rg. ber ichmimmend M. 118.50, bo. 59-80 Rg, per ichwimmenb M. 119, Laplota 59-80 fdwimmenb M. 121 .-.

Safer ruff, prompt 46-47 Rg, per Mai-Juni 190 M. bo. 47-48 Rg. prompt DR. 134, Donen nach Mufter ichmimmenb pon M. 125-127, do. per April-Mai M. 126, Laplata 46-47 Rg. fcwimmenb M. 124 bis 127.

Mais Laplata gelb roe terms per Mai-Juni, Juni-Juli M. 122, Donau per April-Mai M. 128 .- , Roboroffif fdimimmenb DR. 125, Migeb-Mais prompt DR. 138, amerifanifches Beigmais M. 189-

Sobenzollerijche Lanbesbahn, A.B., Sigmaringen. Die Ce-fellichaft, welche auf M. 3,488,000 Mill. Stammattien */., Pros-Diviben be verfeilt, mabrent bie übrigen MR. 8,720,000 Afrien, feer ausgeben, bat wie im Borjahr M. 17,302 bem Erneuerungs. fonds zugewiesen, mas im Berhaltnis gu ben mit IR. 6.72 Mill, (Dt. 4.71 Mill.) bemerteten Babnoniagen, anicheinenb etwas Enapp ift

"Alliang" Berficherungs. A.-G. in Berlin. In ber Generalversammlung murbe bie jofort gahlbare Diviben be auf 70 Dt. pro Aftie = 28 Brog. (t. B. 24 Brog.) feitgefest. Es murbe beichloffen, ben Direttor ber Bant fur Sanbel und Inbuftrie, Gebeimrat v. Rliging neu in ben Auffichtrat gu mablen. Wie ber jeht sur Beröffentlichung tommenbe Beichaftsbericht ausführt, fiellt fic ber Il ebericuft auf 1512,061 (i. 8. 1,251,614) DR. Die Dividende beaufprucht 630,000 (540,000) M. Die Ruweifung an die Gewinnreserve beträgt 300,000 (200,000) D. die Buweifung an ben Referpejonbe für unvorbergesebene Falle ber Transportverficerung 100,000 BR., bie ftatut- und vertragemägigen Gewinnanteile 245,059 (206,621) DR. Der Bortrag auf 1909 beträgt 172 302 (108.381) DR. Die Gefamtpramieneinnahme betrug Mart 32,550,885,86 gegen M. 31,751,129.14 im Borjahre. In ber Bilang find perzeichnet bie Bramienreserven mit 1,580,785 Mart (1,396,101). bie Bramienbetrage mit 5,978.574 PR. (5,361,836), bie Referven für ichmebenbe Berficherungefälle mit 5,316.426 Mart Das Sppothefenfonto ftebi 4.798.5801 (3,529,000), bas Bertpapierfonto mit 3,187,853 M. (3,705,802). bas Gutbaben bei Bantbaufern und Berficherungsgefellichaften mit4,322,678 DR. (6,475,135) und bie Ausftanbe bei berficherten Generalogenten und Agenten mit 4,296,059 DR. (4,874,995) 3u

Janus in Samburg, Lebens. und Benfionsversicherungsgesell-ichaft (errichtet 1848). In ben ersten fani Monafen bes Jahres 1909 wurden 2081 Lebensberlicherungsantrage über eine Gefamtverficherungefumme von 202. 18 998 951 gegen 202. 11 569 909 im gleichen Beitraum bes Borjahres eingereicht. In ber Menten-(Benfions) Abteilung gelangten 79 Bolicen mit einer Ginloge pon MR. 445 595 gur Ausfertigung. Die Unfall- und Saftpflichtabteilung weift im genannten Beitraum einen Reugugang bon DR. 129 725 Pramie auf, gegen DR. 94 480 in ben erften fünf Dlanaten bes Borjabres.

Telegraphische Handelsberichte.

Bon ber Franffurter Borfe.

Bom 4, 88. Mts. an werben Umfape in Bezugerecht für Bant u. Freitog notiert. - Lubed-Buchener notierten er, Aursabichlog 4 pat. Beanffurt a. DR. - Rabelbeimer Ringofen-Biegelei A.-Ol.

Frantfurt a. M., 3. Juni. Die Gefellichaft ichtebit ihr Gefchaftsjahr 1908/09 mit einem Berluft von 14831 M. (1. B. 582 M. Robgewinn) ab. Die Hopothefenschuld beiragt 70 000 D. Die Referve enthält zur Dedung bes Berluftes it. "Frif. Big.

Denis-Ralfer Bolfebant. * Köln, 8. Juni. Die gestrige Gläubiger-Verjammlung ber Deuh-Ralfer Golfsbant beschöge einstimmig, den Gläubiger-Aussichus zu beauftragen, bei dem demnächtigen Bergseichstermin eine Bergleichssemme von 750 000 Mart zu verlangen. Das Gericht hat eine Bergleichssemme der 250 000 N. vorgeschlagen, ausgeschlaten der Bergeichssemme des Bergeichssemme der Bergeichssemme der Rengeichssemme der Rengeichsemme der Rengeichsem der Rengeichsemme der Rengeichsem der Rengeichsemme der Rengeichsen der Rengeichsen der Rengeichs bon der Annahme, daß nur die Schulbfutume, die nach 1903 ent-ftanden ist, in Betracht fommt. Die Ekarbiger wollen auch für die Schuldjumme, die bor 1903 entftenden ift, Auffichistrat und Bor500 000 Md. beanfpruchen, (Brif. Big.)

Bahlungefdmierigfeiten.

Berlin, 3, Juni, Rach bem "Konf." ift bie Gurtelichiofe fabrit Raber u. Sigge in Lubenicheib in Schwierigfelten geraten. Die Baffiven find febr bedeutend. Die Firma bietet 25 Brogent, Damburg, 3. Juni. Die Möbaffabrit Reumann u. Co., B. m. b. S., Altona-Ottenfen, ift in Zablungefcwierigleiten geraten, Die Berbindlichkeiten, an benen gumeist Altenaer Banten beteiligt find, werden it. "Frif. Itg." auf ungefähr 1 Million geschäht. Bur bie mit ber Firma eng liierte Möbeljabrit H. J. Sampe ist eine Unterfiunungs-Altion im Gange.

* Berlin, 3. Juni. Das Berfandhaus beuticher Tuchfabris tonten Brenner u. Ca bietet bei Baffiben von 400 000 M. einen

augergerichtlichen Bergleich an. (Brif. Big.)

* Portmund, 8, Juni. Auf den neuen Harpener Schächter wurde heute bei 440 Meter Teufe das Roblingebiege erreicht.

(Frif. Sig.)

* Damburg, 3. Juni. Der Magistrat hat ben Anfauf bes Elektrigitätswerfes und ber Straffenbahn aus bem Besit ber Elektrigitäts. Alt. Gef. vorm. Schudert u. Co. für M. 1850 000 bes fcbloffen. (Brif. Big.)

Mannheimer Effektenborfe.

rom 3. Juni. (Offizieller Bericht.)

Un ber beutigen Borfe maren Banten, Brauerel- und Induftrie-Aftien vollftandig unverändert. Dagegen war Raufinft vorbanden für Frantona, Rud. und Mitverf.-Altien ju 800 Mart pro Stud, Rontinentale Berficherungs-Aftien gu 480 Mart pro Stud nub Oberrhein. Berj.-Aftien gu 585 Mart pro Stad (600 B.).

Mittien.

				A Condition in	100
Banten.	Drief	Weld	The state of the s	2) frei	Cherry
Babifche Baut	-,-	183 -	Transport		
Bewebt. Speper50%E			u. Berficherung.		
Bfall. Bank		101,70	9. N. B. 9866b. Seetr.	-	90
Bidly Sup.Bant		197	Manna. Dampfichl.	59	
Bl. Sp. u. Cob. Landau		140	. Engerbaus		
Rhein. Krebitbant	138.50		Crowlens Wilds unb	1	000
Rhein Bop. Bant	200		Frantona, Rilds unb		
Sabb. Bank		115	Bab, Rade u. Mito.	-	890
STATE OF THE LOCAL PROPERTY.			Fr. Etp.s. Unf. u. Gl.	-	OHO.
Chem. Indufirie.	-			44000	1680
Bad. Anil. a. Sodaibr.	386	-	Hob Wilsonwaters		1445
Shem. Fab. Golbenba.			Continental. Berfich.		480
Shem-Kap enorpeupit.		190	Mount Carlinaring		530
Selen chem transmen	Section 2	011 20	BANK HERRIST COLUMN TENNESSEE SECURIO	600	
Berein D. Dellabrifen		134 -	Strate Tuenn Beri		515
Best. A.B. Stanım		201	Bürtt. Tranp.Berj.	-	MAN
- Boring		100,30	Indufirie.		Secretary Secret
Brauereien.			H Geilinbuftrie		134,50
Bah. Branerei	-,-	75	Dingler'iche Michibr.	115,-	
Binger Aftienbierbr.		-,-	Smailliribt, Rirrwell.		-
Burl Dot pur Dagen	248	-	Emaillip. Raifammer		90.75
Stobaum-Brauerei	108 -	107,-	Gtilinger Spinneret		100,50
Elejbr. Rihht, Worms		82 -	Guttenb. Spinnerei	85,-	1
Gantere Br. Freibg.	98		Karler. Maichinenbau	77.0	191.70
Rieinlein Beibelberg	190,-		Rabinfbr. Baib u. Blen	-,-	
Bomb. Mefferichmitt			Rofth, Gell. u. Bapieri.	200,-	
Submigsh Brauerei		223,-	Manuh, Gum. u. Asb.	145,-	-
Danub. Attienbr.	136:-	The last	Daichineni, Babenia	THE PERSON NAMED IN	198
Dialibr. Geffel, Diobe	The same	-	Oberry. Gteftrigität	22.50	
Brauerei Simmer		250	Bi.Rahm.n.Jahrradi.	128.50	
Br. Schrödl, Beiblig.	185,-		Borst. Bennemt Dolbg.	158	
" Schwart, Spener	115		Stide Draht-Indust.	-	104:70
. Beitzer, Ochwes.	-	-	Sabb, Rabelmerte	127.50	-,-
. G. Belg, Speper		66	Berein Freib. Biegelm.	180,	-
" Betord., Spever		66,50	" Spept. "	-,-	-
Br. Werger, Worms	-,-	85	Burgmühle Renftabt	-,-	
Bormi. Br. v. Derige	70	400.0	Bellitoffabr. Balobet	295,-	
Bf. Breit.a. Sptfabr.	-,-	154	Buderfor, ABaghaufei	141.70	140
Access to the second second	- 25	10000	Buderraff, Mannh.		

Kursblatt ber Mannheimer Produktenbörfe.

vom 8, Juni.

Die Rottextingen lino in preschemo	iri, gegen Sargahiung per 100 mg
bahnfr	ei hier.
Beigen pfälgifcher 26.70	Ruff. Futtergerfte 14.50
Rheingauer	Dafer, bab. neuer 19.26-19.50
norbbeuticher 26,85	Gafer, nordb. 19,50-20,-
, cuif. Maima 97	Dafer unffifder 19.50-20.73
" IIIta 26,50-27	- La Plata 18.50
" Theobosia 27.25 - 27 50	Maisamer, Mireb 17.75
" Taganroa 26.50—26.75	, Donan 18,
" Garonsta	,, La Blata 18.——-
. rumanifcher 27 27.50	Roblreps, b. neuer 80.50
. am. Winter	28iden 2122,-
" Manitoba I	Rieefamen beutich. 1 110-125
. aBalla aBada	II
" Manfas II	" Sugerne Hal. 180-140
- Luftralier	" Broveste. 140-160
. La Blata 2727.25	" Einarfette 80.— 85.—
Rernen 28,50	Beinol mit Rafi 50
Hoggen, pfalger neu 19,50	ninbol in Rab 66
" enfilscher	Badrüböl 69
" rumanticher	Speritus, In. verft. 100 % 181.40
" nordbenticher 19.50-19.75	70er unverft. 62.40
" amerit	90er 45,90
Berfte, bief. 19 20	100 7021 unverit. 85/90% 57.46
. Binizer 19:20	90er , 90/92% 48,90
Berfte, ungarifche	
We 00 0	1 0 0 4

Roggenmehl Mr. 0) 29,- 1) 26.00. Tenbeng: Beigen feit. Roggen rubiger. Gerfte unveranbert. Safer fefter. Diais unveranbert.

86,50

87,50

Weigenmehl

Frankfurter Effektenborfe.

(Brivattelegramm bes Ben ral-Angeigers.)

Brautfurt a. M., S. Junt. (Fondeborfe.) Obgleich vom Ansland fortgefent guntige Strömung gemeldet wird, wollte fein belebteres Geschäft auffommen, vielmehr gelaugt eine ansgelprochene Mightimmung aur Derrichaft, au deren Begrundung man auf unfere Wishtimmung aut Derrichaft, au deren Begrundung man auf untere innerpolitischen Schwierigteiten verwies. Lombarden, welche alemitch felt eröffurten, waren auf Karferes Augebot billiger au haben, Schafdsbachen behaupteien den Auröland, amerikanische Buhnen geschäftsles. Schiffabrisatisen intereselos. Der Bantenmarft ing sehr bill det abgeschwäcker Tendenz, von seitenden Aliten waren Berliver Sandelsgeschlichet und Barmphöber Bant angedoten, Alltelbanten pielten fich verfet und Dener, Gends verfebrien in Uedereinitimmung mit der Gesamtsbaltung fill, von belmischen Auseichen zura, Neichsanleibe schmecker. Der Industriemarft war ungleichmäßig. Auf dem Rantanmarft verstummte der weitere Ausgang der Aftien der Laurahinte, weide 61s 1883.00 gehandelt wurden. Chemische Aftien den Vanfahmer, wede 61s vorse war die Lendenz rubig und behanvies. Distonio schwäcker. Es noteier urreditatien 201.70, Distonio 180 a 1853.0, Presduer Bant 151.50, Staatsbahn 150.80, Tumbarden 20.40 a 50, Bastwert Bant 151.50, Staatsbahn 150.80, Kombarden 20.40 a 50, Bastwere Bant Island Bergban 171.90 a 40, Begugsrecht auf Aftien der Animerpener Bentralbauf notierte 0,85 de. G.

Telegramme ber Continental-Telegraphen-Compagnie, Schlingturie.

Beichsbantbistont: 33/9 Brogent. Bedick

	2. 3.		2.	3.
Amilien Belgien Italien Ched London London	fury 169 10 169.05 (Seef Paris \$0.983 *0.933 Paris \$0.675 80.675 Schweits Plat 20.445 20.442 Weien 20.42 20.42 Wapoleonsb'er lena —.—— Brivatbislonte	18	81 20 85 183 16 25	81,169 81,13 85,175
	de la aldra de transcriptor			

(Stantanen)	and I Coult to
	ere, A. Dentide.
2. 3.	2, 3.
beutid, Reichsant, 103 103.0	1614 Mh. Stadt. N. 1908 100.65
, 1909 102,60 102,7	(0 4 , 1909
% . 95 55 95.4	5 14
1 w w 1909 95.45 95 6	C 4 1909 5 14 1995 92.90 92.9 B. Nuslandifche.
85.45 86.0	Olo Mra.t. Molban, 1887
% pr toni, Et. Ani. 103 103.0	5 5% Chinefen 1898 102.50 102.5
00, 00,1009 102,00 102.6	8 41/2 1898 99.85 99.46 6 41/2 Japaner 96.10 95.9 0 Merlfaner auß. 88/90 100.50 100.8
20,05 95,0	144 Japaner 96.10 95.9
85.40 86.3	0 Meritaner aus. 88/90 100.50 100.8
Parigue CL. 1901 101.70 101 8	0 3 Werifaner innere 66.70 668
" 1908 102, — 102,	Bulgaren 101.25 101.1
1909 102 - 102	- (8°/, italien. Rente
Me pan or and	C 11 Deft. Silberrente 99,95 99.8
1000 05 -	5 41/4 Bapterent. ————————————————————————————————————
M 1904 94 55	- P Warten Serie T 60 KG 60 4
1907 95 - 94 9	Cla TIT 64 - 82 0
Same W. M. M. 5. 1915 102 10 109 1	0 414 mene 9hvHen 1905 98 75 99 7
1918 102 40 102.4	014 Ruffen von 1880 87 60 87.80
1% be. u. Milg. Mni. 05,10 95,1	14 fpan, aust, Rente 98 98
be. 5.48.406L 88.90 85.8	4 Türten post 1903 87.90 87.7
Bfats. G Brior, 101.50 102.5	0 4 mnif. 93.50 93.50
11/2 - 93, 94,7	0 4 unif. 93.50 83.5 4 Unger. Golbrente 95.95 95.8 4 Rroneurente 93,55 93.4
Deven von 1903 102.40 102 -	- 4 . Rronenrente 98,55 98 4
Deffen 88 30 8	- Berginelice Boie. 603 Defterreichifche1860 164.90 163.9
6 6 6 6 1 1 5 90 85 8	0 3 Defterreichtiche1860 164.90 163.9
M. Clabba. 1907	- Türfifche 145.20 145.4
	fer Unfernehmungen.

Affien induftrieller Unternehmungen.					
88b. Ruderlabril 141.60 141.75	Munitfelbenfabr, Wetf, 264.25,267				
Babb. 3mmobilBef. 101.50 101	Lebermerf. Gi. 3ngbert 50 60 -				
	Spichary Leberwerke 124.20 124.20				
	Lubwigsh. Balimakle 150 — 150.—				
Bartaft, Zweibrilden 93,- 93,	Molerfahrrabm.Rieper 339 50 338.76				
Belbs. Sonne, Speger					
Bementmert Deibelbit. 107 - 107	Mafchinenth. Babenia 197 197,-				
Gementfahr, Karlflabt 142,95 143 Babiide Aniliniabrit 885 885 10	Dartfopp				
	Dajd, Armatf.Riein 105.— 105.—				
	Bf.Stabm.sa. Fabrrabi				
	Gebr. Rapier 126.75				
	RöbrenfeHelfabri!				
Sabb, Drabtinb, Wb, 104 - 104,-	porm. Darr & Co. 40,50 41				
Affeniul. Nab. Sagen 207 207	Schnellpreffenf.Frfth. 190.50 192				
	Berbenticher Delfabr. 184.80 185				
	Schubiabr. Derg, Frif. 118 118				
	Sellinduftrie Wolff 185 188				
	3'mollip. Camperton. 50 50				
	Rammgarn Raiferst. 176 176.50				
Eismens & Salete 219 218.50	Bellftoffabr. Walbhei 295,25 295.—				

Bergwerfonttien.

Bodumer Bergban	927.50 936.40	Barpener Bergbau	191,20 1	90.50
Huberns.	110 50 110.20	Ralim. Befterregeln	2082	08.50
Concorbia BergiG.		Oberfchl.Gifeninbuftr.		
Dentich. Engendung	198 197.80	Shoule	178.101	
Priebrich Shutte Bergb.	135 185 -	Br.Ronigson, Saurah.	1861	83,80
Welfentirdner	182 181,40	Gemertid. Rogleben	8525	8595

Affien benifcher unb auslandifcher Transportanftalten.

Bamburger Badet 118:	THE RESERVE	Gotiharbbahn ————————————————————————————————————
----------------------	-------------	---

Bfanbbriefe, Brioritats-Obligationen.

4 100.50 100.50	
\$4. Prf. Dop. Brob. 100.50 100.50	4% Bu, Bfbb, unt. 15 100.80 100.80
4% F.R. B. Bibby.05 101 101	400 17 101 25 101.95
197, 1910 100,50 100.50	The second secon
14, 8f. 0 ap 8, 100.50 100.50	10 5000 5000
Brief	83 9 Dr. Stobe St.
Bil. 4. Br. Cob. Jr. 98.60 93.60	Stleinb, b. 04 95.20 95,20
4% Str. 135, 136, 100 100.30 100.30	Bil. Br.Bibbr.Bi.
446 99	Opp Dib Rom
unit. 00 100,80 100 80	Obl. unfflubb. 12 84 50 94 50
An. Eilhoun (1)	4% Pr. Pfbbrf. B.
unt, 10 105,40 100 40	Onp. Bib. unt. 1917
4*4 _ Bfbbr.p.08	4% 916 B. O. 916. 05 100 - 100 -
unt. 19 100,50 100,50	1907 100 100.
Baja Djobe.p.86	1919 100 00 100:40
80 15, 94 94 94	48 1917 101 - 101
181, 1910. 98/00 93.80 93.80	1010 101/10 101/10
dis ComeDal.	Stj. perfchieb, 98.10 98.10
p.01,nut 10 101,- 101,-	1914 89 10 89 10
B1, Gom. Obl.	181 814 D. B. C.D BO. 10
p. 87/91 94 80 94 80	
BH, Com. Dol.	49, 81, 9, 9 Dbt
u. 98/06 94.30 94.30	114.46 Bl. B. Be. D
4% Pr. \$100, ant, 00 99,90 99.90	2 1/10 Stal, fittl. n. C. B 72,75
4% 19 101 100	
49 14 100, - 100, -	Manna, Bert. B. R
The state of the s	The second secon

the state of the s	Dunta mm roc	ritthermuffourress.	Laborator Commence of the Comm
Bablide Bant	133.30 133.30	DeiterrUng Bant	128, 197.65
Berg u. Meinlib.		Deft. Banberbent	114
Bent. Sanbelt. Wel.	172,50 172,-	" Rrebit-Anitalt	201 201.70
Comers. u. Dist. 28.	110 - 110,-	Billigliche Bant	101.70 101.70
Darmitabter Bant	182 60 152 60	Blatt. Sop. Bant	196,70 196
Dentiche Bant		Breug. Sopotheinb.	194 20 194 70
Denti bafigt. Bant	151,60 151.65	Deutiche Reichsbit.	145,-145
D. Gifetien-Baul	103.90 103.90	Rhein. Krebitbant	188 25 188.—
Discouto-Comm.	186 20 186 20	Rhein, Dup .B. M.	200 200
Dreibeuer Bani	151,69 151,80	Schanfib. Bantver.	132.50 188
Pranti. Dop. Ban!	205 - 205 -	Sabe. Bant Mbm.	114 20 114 20
Bril. Dop. Aribito.		Biener Bautver.	
Mationalbani	122.10 121,70	Bant Ottomane	148 144

Prantiurt a. BR., 8. Juni. Areditatiten 201.70, Disconto-Commandt 188,20, Darmitabter 182.60, Dreeduer Bant 161.90, Dan-belegefellichaft 172.—, Deutsche Bant 241.50, Staatsbahn 156.80. Bombarben 20.70, Bodumer 325.10, Gelfenfirchen 181.75, Lauragante 184.20, Ungarn \$5.90, Tenbeng: ruhig.

Ranborfe. Areditattien 201.70, Disconte-Commanbit 186.20 Stantebahn 156.80, Lombarben 20.50.

Berliner Effehtenbörfe.

(Brianticlegramm bes General-Ungeigere.)

* Berlin, A. Juni. (Kondaborie). Mangels Ausegung von den Kuslanbamartien eröffnele der Berfebr auf den meiften Umfabgefin-ten Initios. Groueres Iniereffe wandte im den Africa ber fudweit-

afrifanischen Kolonialgelessichalten zu, auf Grund einer Zeitungsmeldung, das im Tentick-Südwickalrifa Alaugrund nachgewielen iet. Auf dem Montanmarste mirtie wieder der Rüchang von Laurahütie verstimmend, doch gehaltete die Fedigselt von Deutsch-Euremburger den Gesamtmarst ieilweise widerhandsiädiger. Banken lagen det geringem Geldbit ungleichmistig. Darmfisdier verloren mehr als V pEt, während die sonligen Neuderungen minimal Vieden. Bon Badwen erstudren Ortentbahnen eine Steigerung um mehr als I pSt. Prinz Deinrick-Nahn zog um 1 pCt. au. Jonds neigten vorwiegend zur Schwäcke bei schleppendem Gerkehr. Schlischris- und Etetraticismerte waren bei trägem Gerkehr. Echischris- und Etetraticismerte waren bei trägem Gerkehr nicht behauptet. Tägliches Geld 3½ pCt. — Im weiteren Verlaufe Montanwerte gebellert. Ortentbahnen welter anziehend auf Müdsahie. — In dritter Gerichtunde ichmäcker auf Anzieden des Erwandlöftenis und Rückgang der deutschweit auf Anzieden des Erwandlöftenis und Rückgang der deutschweit auf Anzieden des Erwandlöftenis und Rückgang der deutschweit in, 3. Juni. (Devisennstierungen.)

Berlin, 3.	Junt. (Devifenn:	tierungen.)	
Tury Bolland	169 10 169	pifta New-Port	418.75 418,50
- Belgien	80,65 80,92	fura Bien	85.75 85.15
. Conbon	20,415 20 415		-,,-
Baris Baris Falien Schweiz		fury Beleraburg	
. 3:alien	80,65 8 .60	lang	
" Comeig		fury Warichau	
Berlin, 3.	Jani. (Anjangil-1	Eurfe.)	
Rrebitattien	-,,-	2aurahilite	187 183.60
Disc - Kommanbit	186.80 181.20	Bhönig	173.50 172
Staatsbahn	155,10 156,40	Barpener:	191 50 190,50
Lombarben	20,80 20,60	Tenb.: fill.	
Bodumer	927.70 226.10	TO THE PARTY OF TH	
Wartin 9	Quest 1/5 Alufity	fairs.	

١	Rrebitaltien	T- 75-	Sourchitte	187	183.6
ı	DiscRommanbit	186.80 181.20	Boonix	173.50	179
ı	DiscRommanbit Staatsbahn Lombarben Bochumer	155,10 156:40	harpener	191.50	190,5
ı	Lombarben	20,80 20,60	Tenb.: ftill.		
ı	Bodumer	927,70 226,10	The state of the s		
ı	Berlin, 8.	Juni. (Shlukt	trie.)		
ı	Mediel Loubon	20.44 20.435 1	Reichsbant	145,-	145 10
ı	Shechiel Baris	81.29 81.17	Rhein. Rrebitbant	188	138
ı	4% Reichsani.	103.10 103	Managara 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	144.50	144.40
ı	48% 4909	102.70 102.50	Schaafft, Bante.	133 50	133 -
ı	三 2 Man (日本) (日本) (日本) (日本) (日本) (日本) (日本) (日本)	95.60 95.40 [Staatebabn	156,-	156,40
ı	31/40 1909 30 Reichsanleibe	95,60 95,40	Combarben	20.70	20.70
ı	3% Reichsanleibe	86.50 88.80	Baltimore u. Obio	118,80	113.60
ı	A 94 Garring	105.10 103	Sameba Bacine	181 40	
ı	4% 1909 83/4% 1909	102 70 102-50	Samburn Badet	118,50	
ı	81/4 1/4	95.60 95.40	Rorbb, Eloub	91.60	91.30
ı	31/4 1909	95,60 95,40	Bodumer	226.60	225,90
ı	0.74	estrature procesure	2.78811.71.0784114.8 E1910/94	697,60	198,70
ı	40% Bab. v. 1901		Dortmunber	62,90	62.50
ı	40 . 1908/09	102 102	Wellenfirmner	181 70	181.40
ı	28 34. AUM 10.	100 - On - I	Corregar	300.70	T-90 190
ı	81/4 1909/07	95 94.90	Saurabutte	184.90	183 40
ı	81/4 1909/07 31/4 % Bapern 81/4 % Deffen 4 % Deffen	95.10 95.10	Baurabutte Babuig	172,60	171,50
ı	81/4 % Deffen	94,70	Beiteregeln	202	200 20
ı	4% Beffen	83.40	Mug. Clettr. Gel.	234,70	288,50
ı	6 % GEGIER	85,80 85,80	STRIFT	886	885,5
ı	81/4 Japaner 1905	95,10 96,-	Anilin Trepiom		
ı	3% Italiener		Brown Bovert		
ı	4 % Stuff. Mul. 1902	87 87	Chem. Albert	432.50	
ı	4% Bagbabbabn	86,40 86,40	D. Steinzengwerfe	230	
ı	Deiter. Arebitattien	901 20	Elberf. Farben	415	
ı	Berl. Banbeis-Wel.	172,20 172.20	Celluloje Roubetm	195,-	
	Darmfiddter Bant		Rütigerswerten	168,-	
	Deutsch-Affiat. Bant	151.70 151.80	Tonwaren Wiesloch		
۱	Dutide Bant	241.40 241.40	28f. Drabt. Langend,	220	218 5
	Diffe. Rommandit	186,10 181.10	Sellitoff Bacobot	294,80	294,70
	Dreibner Bant	151.90 151.70			

Brivatbistont 23/4%

99.70 99.65

117.80 117.30

Marifer Borfe,

Roris & Sum! Unforceffurie

8 % Renie Spanier Turk, Loofe Banque Ottomane Rio Tinto	98,70 729.—	98.90 174.20	Debeers Eaft. and Goldfield Randmines	145	882 144,- 166 259,-
---	----------------	-----------------	--	-----	------------------------------

Wiener Börse.

Zuten,	Dr. 10	Juni-	AZOLIN.	10 11	DT-	
Sala Palan		0	10.00.0	47 50	TWO.	Orani

452.50 452.50

	Biener Banfverein	529.20 529.50	. Gitberrente	99.75	99,70
١	Staatsbahn		Umgar, Golbrente	118,90	113.90
ı		108,70 107,70		98,20	98.10
á	Marinoten	117,80 117,80	Alpine Montan	648,70	656,50
9	Bechfel Paris	95.28 95,28	Tenbei rubig.		
ì	Wien, 8. Jun	. Nachm. 1.50	Mit.		
1	Rrebitattien		Bufditebrab. 28.	1026	1028
1	Defterreich:Ungarn	1786 1784	Defterr, Bapierrente	99.70	
p	Bau u. Betr. M. G.		. Silberrente	10.75.00.00.00.00.00.00.00.00.00.00.00.00.00	99.70
	Unionbant	548 548	. Golbrente	117.30	
ì	Ungar. Krebit.		Ungar, Goldrente	119,90	
ü	Biener Banfperein		. Rronenrente		93.10
	Sänberbant .		Wd. Franti, vijta	117,30	
	Tirt. Boje	185186	The state of the s	239,80	
	Mipine	645 645			95.27
	Tabafaftien	353		199.45	
A	Norowestbahn	464464	Rapoleon	19,05	19.05

107.- 106.- | Tenb.: rubig. Londoner Effektenborfe.

727.50 728.50 | Ultimo:Noten

ı	Condon, B.	Juni. (Te	Legu.)	Anfangsturfe der	Effeltembör	tfe.
ı	n' Confols	841	841	1 Mobbersfontein	1814	185
ı	8 Reichsauleihe	854	851	Bremier	80/4	92,
ı	4 Argentinier	89-	883/	Ranbmines.	10%	10%
ı	4 Italiener	104-	104-	Michifon comp.	1124	1124
ı	4 Sapaner	93-		Ganabian	1874	1864
ı	3 ERegitauer	841	85-	Baltimore	1184	
ı	4 Spanier	98-	98	Chifage Milmaule	# 155°/	156%
ı	Ottomambant	19-	10-	Denvers com.	59-	
ı	Amalgamated	87*14	861/4	(Eric		86-
ı	Mingcombas	10%	10%	Grand Trunt III pt	cet. 5414	
	Rio Tinto		7914	, oto.	223	224/
	Central Mining	18%	1914	Bouisville	1424	149%
	Chartered	26*14	2774	Rinjourt Ranias	431/4	43%
	De Beers	14%	240/4	Ontario	691	51"
	Galtrand	514	30/1	Southern Bacific	127'5	1271/
	Cheomib	81	87.	Union com.	1961 N	195%
	(Molbfield)	6*/4	0.14	Steel 5 court.	67-	681
	Jager foniein	63/4	61/2	Kenb.: beh.		
	Comment of the Commen					

Berliner Produktenbörfe.

Berlin, B. Juni. (Produtienborfe), Gehr hill ging es beute im Beigenmarti zu. Die tuble, regnerithe Bliterung, lebr gute rniiliche Ernteaussichen und einige Abgaben in Beigen führten zu einer Abifindahung, boch wurden die Verlinke nach Befanntwerden der erhen Liverpooler Tepelche zum gethlen Teil wieder eingewoll. Dafer war einsch niedriger. Blais behauptet, Andol tag troge und gab leicht im Freise nach. Beiter fibt.

Berlin, B. Juni. (Lelegramm.) (Probuttenbörse.) Preize in Mart pro 100 kg frei Berlin netto Kase.

ı	A		2. 3.	and the Contract			2.	3.
ı	Weigen per	Juli !	255 254 25	ingis p	ior .	Stull		136 56
1	A STATE OF THE PARTY	Gept.	226.50 225.75	William B.		Mug.		
1	1000	Ott.	225.25	AUGUST TO	-			-,-
١	1					Juni	Mary and	
ı	Hoggen per	Bull	199 198			Dubr.	56:50	56.30
1		Sept.	191 180			Deibr.	56.40	58,50
1	the little of the	Dét.	190.50 188.25	Spiritus 7	Ott	loce		
	Dafee per	Bult	150.50 186 :	Beigenmel	DI.		86	35,75
į	The same of		174 25				25,40	26.40

Budapester Produktenbörse.

Bubapeft, 8, Junt. Getreibemartt, (Telegramm.)

		600			400	
	per 8	60 kg		per !	50 kg	
Beigen per Dft.	13.86	18 87	bauffier.	13 41	13 49	felt
- " Mpril	18 77	13 78		13.76	13 76	
Roggett per Off.		10 28	hauffier.	1031	10 32	felt
w w Mpril	There	-			-	
Bafer per Dit.	764	7.65	hauffier.	7 60	761	feft
April	-			-	-	211
Mais per Juli	7.89	7.90	bauffter.	7 92	7 93	feft
00000	8.8	8 04		8.08	8 07	
Robirans Magnit	1480	14 90	millig	14 55	14 65	fietig
-Marian	29	etter: 3	don, Bem	ö(tt.		

Liverpooler Borfe,

Liverpool, 8. Juni. (Anfangsturfe.)

Weigen per Juli	2. 8/111/4 ftetig	8. 9/01/4 fest
Mais per Juli	8/4*/a trăge	8/6*ja trāg
per Gept.	++485	- 1149
	and the	

Marx & Goldschmidt, Mannheim

Telegramm=Abreffe: Margold. Farnsprecher: Nr. 56 und 163? Brovifion&freit

Bir find als Celbfitontrabenten	Bers fäufer	Räufer
unter Borbehalf:	1/4	9/0
M.G. für Mintenberrieb, Renitabt a. r. D.	100	-
Atlas-Lebensversicherungs-Gefellschaft, Ludwigshafen Babifche Weuerversicherungs-Bank	907. 825 907. 940	97.810
Bammollipinneret Spener Stamm-Aftien Borgugs-Aftien	-	59
Bem & Co., Rheinifche Gasmotoren, Mannheim	125	97
BranereisGefellschaft vorm. Karcher, Emmendingen Bruchialer BranereisGefellschaft	72	18 jfr.
Birroerbrau, Lubwigshafent	-	BG.das
Chemifche Gabrifen Gernsheim-Seubruch Daimler Mojoren-Gefellichaft, Untercartheim	110	105
Fahr Gebt., A. Ber., Pirmafens		115
Filierjabril Enginger, Worms Filint, Eifens und Broncegießeret, Wannheim	74	100
Frankembaler Reffelfchmiebe Finchs, Waggonfabrit, Deibelberg alte Affien	853ft 161	160
tuntoe -	157	156
Herrenmible vorm. Gem. Heibelberg Bergogpart, Terrain-AG., München	1241ft	74478
Lindes Eismaschinen Lugsiche Industriewerke, A. G. Ludwigsh.	189	
Dialdinenfabrit Bruchial, Schnabel & Denning	-	819
Nedarjulmer Fahrrakwerle Bacific Bhosphate Shares	201/4	142
Pfaizifche Muhlemverte, Schifferftebt Ribeinau, Terrain-Gefellichaft	120	96 sfr
Rheinische Automobil-Gesellichaft A. G., Blaumbeim	110	
Rheinische Schuseri-Gesellschaft, Mannheim Rheinmübleswerte, Mannheim	130	114
Rheinichiff, A. G. vorm. Fenbel, Mannheim Stablwert Mannheim	104	-
Subbeutiche Jutes Industrie, Mannbeim	126	124
Subbeutiche Rabel, Mannteint, Genußicheine Unionwerfe, A.G., Fabrifen f. Brauerei-Ginrichtungen	116	DL 155
Unionbranerei Karlbruhe Bita Lebenboerficherungs-Gefellichaft, Mannheim	62	DE. 410
Baggonjavrif Raftatt	-	80 :
Balbhof, Bahngefellichaft Immobiliengefellichaft	105 H	125 1/2
Suderfabrit Grantenthal	285	= 1

Aberseeische Schiffahrts-Telegramme.

Rew-Bore, 31. Mai. (Drahtbericht der Holland-Amerika-dine Rotterdam). Der Dampfer "Rieum Amfterdam", am 22. Mai von Rotterdam ab, ist deute hier angelommen.
Row-Pore, 1. Juni. (Drahtbericht der Red Star Iine, Amswerpen, Der Dampfer "Zeeland", am 22. Mai von Antwerpen ab, ist deute dier angelommen.
Sonthampton, 2. Juni. (Drahtbericht der White Star Iine Conthampton.) Der Schnelldampfer "Adriatie" am 28. Mai von Rew-Port ab, ist deute vormittag dier angelommen.
Aetw.Port, 2. Juni. (Drahtbericht der IIhite Star Iine Southampton.) Der Schnelldampfer "Oceanie", am 28. Mai von Southampton.) Der Schnelldampfer "Oceanie", am 28. Mai von Southampton.) Der Schnelldampfer "Derahtbericht der Poliand Amerika-Iine Kottendam), 3. Juni. (Drahtbericht der Holland Amerika-Iine Kottendam). Der Dampfer "Rolferdam", am 25. Mai von New-Yort ab, in deute vormittag dier angekommen.
Mitgeteilt durch das Passage- und Reisebureau Gund la b.

Mitgeteilt burch bas Baffage- und Reifebureau Bunbloch n. Barentlan Radi, Mannheim, Babnhofplay 7, bireft am

Gefcäftliches.

* Sommererife jum Guben. Ber genugreiche und icone Berien ohne Regenwetter in biefem Commer berfeben will, ben labet die "Freie Deutsche Reisebereinigung" gu einer ihrer 20. fagigen Mittelmeerfahrten auf ber Galon-Dacht "Ile be France" ein. Die erfte Gabr beginnt am 7. Juli, die zweite am 21. August. Bebe Babrt führt bon Marfeille nach folgenben berborragenben Studien: Marfeille, Barcelona, Balma, Algier, Tunis, Carihago, Spracus, Taermina, Rorin. Erdbebengebiet von Meffina, Stromboli, Cart, Meapel, Bompeji, Rom, Reviera, Monte Carlo und Genna. Das ausführliche Reifeprogramm verfendet toffenlos ber Geschäftsführer, Rebalteur Baumm, in Duisburg.

Berantmortlich:

Gur Bolitif: Dr. Frig Goldenbaum; für Runft und Fenilleton: Georg Chriftmann; für Lotales, Brovingielles u. Gerichtszeitung: Rich. Schönfelber: für Bollewirtichaft und ben übrigen redattionellen Teil 3. 8.: Nichard Schonfelber.

für ben Inferatenteil und Geldaftliches: Fris 3008. Drud und Berlag ber Dr. S. Saas'iden Buchbruderei, G. m. b. S.: Direttor: Ernft Muller.

genneberg-Seide per Meter Berlangen Sie Blufter. G. Benneberg, Burid



Generalversammlung bes Berbandes driftlich= mationaler Tabat: und Zigarrenarbeiter Tentichlands.

(Bweiter Berhandlungstag.)

Ws. Seibelberg, 1. Juni,

Bei ben Seute bormittag 8 Uhr begonnenen Beiterverband. lungen erfuhr bie gegenwärtig für ben Berband und bas gange beutsche Tabalgewerbe hochwichtige Frage ber

Tabatbeftenerung

eine febr gründliche und eingebende Beratung. Das bierfur vorgesehene Referat: "Der Abmehrtampf, feine Sehren unb unfere gufünftigen Aufgaben" hielt ber Rebalteur bes Berbandsorgans, &. D. Roblach and Rees a. Rhein, Referent beantwortete gunochft unter Anführung einer Reibe von Gründen die Frage, warum fich ber Berband gegen jede Erhöhung ber Sabaffreuer gewandt babe. Giner ber michtigften ift bie gegenwartig noch fo migliche Lage ber Tabatarbeiter, beren bringenbe Beffergestaltung burch Steuererhöhungen gurudgehalten wirb. Huch bie Cefibaftigfeit ber Arbeiter, ihre Gefundheitsverhaltniffe ufw. ufm. fprechen gegen eine fteuerliche Mehrbelaftung ber Tabafinbuftrie. Rach einer grundlichen Darlegung ber bom Berbande in biefem Abwehrfampfe entwidelten Tatigfeit, ber grundlegenben Abgrengung bes Rampfes gegenüber bem fogialbe, mofratifden Berbanbe (getrenntes Borgeben) ufm. fanben bie in dem Tabafftenertampf erhaltenen Lehren und bie guffinftigen Aufgaben eine eingebende Behandlung. Das Berhalten einzelner Parteien bat bei vielen Tabafarbeitern große Ungufriedenheit erregt. Sie find fich gwar wohl bewußt, bag bie fogialbemofratiiche Bolitit non feiner andern Bartel nachgemacht werben tann; nichtsbestoweniger batte manche Partei ihr Anseben bei vielen Arbeitern beffer bewahrt, wenn fie in ber Tabafftenerfrage eine ebenfo gurudhaltenbe und ablehnenbe Saltung bemabrt batte, wie folden Steuern gegenfiber, bie bon anberen Intereffenten unb Ermerbägruppen befämpft werben. Rur bie enbgultige Abftimmung vieler Abgeordneter burfte es fich empfehlen gu berudfichtigen, bag wohl mehr als 3/4 aller borbanbenen Labafarbeiter auf bem Boben ber verschiebenen burgerlichen Barteien fteben. Die gesamte driftlich-nationale Arbeiterschaft bat bie auf Ablehnung feber boberen Tobalfieuer gebenben Forberungen ber driftlicen Sabafarbeiter unterftugt. Mit einer fraftigen Aufforberung, bie noch borbandenen eigenen Schwächen, soweit fie in ber manchmal ungenfigenden Organisation ber Tabafarbeiter begrundet find, gu beheben, ben Berband noch allen Seiten auszubauen und fich überall größeren Ginfluß zu verschaffen, ichlog ber Rebner feine mit ftarfem Beifall aufgenommenen Ausführungen.

Die nunmehr folgenbe mehrftilnbige Musfprache zeigte ben tiefen Migmut, ber in Tabafarbeiterfreifen aller Reviere über bie brobenbe fleuerliche Belaftung porhanden ift. Camtliche Rebner waren fich barüber einig, daß wenn jeht ber Tabat 45 Mill. für bie Reichstoffe aufbringen muffe, gerabe baburch bie bringenb notwendige Behebung ber Lobns und Arbeitsberhaltniffe ber Tahafarbeitericaft auf lange Beit bintangehalten werbe,

"Die Agitation in unferem Gewerbe mit befonberer Bernit.

fichtigung ber lanblichen Berhaltniffe" so lautete bas Thema, über bas zu Beginn ber Nachmittagstagung Berr Gemerfichaftsfefretar Gichenlaub. Rarlbrube referferte. Bon ben 202 572 in ber Tobafinbuftrie Deutschlanbs beichäftigten Arbeitern und Arbeiterinnen find ungefähr 40 000 prganifiert, allo faum 20 Brogent, Bon ben verbleibenben 160 000 fleht aber noch die weitaus größte Mehrzahl auf driftlich-nationalem Boben. Auffallend fart berricht in ber Tabafinduftrie bie Frauenarbeit. Unter ben 202572 Befchaftigten finb 113799 Arbeiterinnen, bavon find wieder an 50000 verheiratet. Babrend im Jahre 1895 noch 7749 mannliche Arbeiter vorbanden waren, findet man im Jahre 1907, daß bie weißlichen Arbeiter bie mannlichen icon um 25 026 fiberflfigelt haben. Der Rebner machte bann Borichlage, wie bie Mgitation lich in Bufunft gestalten foll. (Große Buftimmung.)

Im Anichluffe an Die biefem Referate folgende langere Dilfuffion fanben nachfolgenbe 2 Refolutionen einftimmige Unnohme:

"Der britte Berbanbstog ber driftlich organifierten Zabafarbeiter macht in ber Frage ber gegenwärtig im Borbergrunde bes bifentlichen Intereffes ftebenben Reich sperfi. derungsorbnung berauf aufmertfom, bag nach bem borliegenben Regierungbentwurf für ben Ball feiner Gefenwerbung bie Wefahr befieht, bag bie Tabafarbeiter im weiteften Umfange ben borgefebenen Sandfranfenfaffen anzugeboren batten, bie einen abnlichen Charafter wie bie feitberigen Gemeinbefran-Tenperficherungen mit ihren ungenugenben Leiftungen fragen. Der Berbanbetag richtet baber an bie gesehgebenben Rorpericaften bas Erfuchen, in ber nenen Reicheberficherungsorbnung Banbfrantenfaffen nicht als Erfag bon Oristrantenfaffen boraufeben. Die Ortofrontentoffen fint burch befondere Ginrich. tungen ben Beburfniffen ber landwirtichaftlichen Arbeiten angupaffen und nur in Ausnahmefällen bie Landfrankentaffen als Erfan gugulaffen."

Der britte Berbanbbiog ber Erifilich organifierten La-Bafarbeiter beichlieht aur Proge ber Tabatbefteuerung: Die Lage ber Tabofarbeiter ift eine fiberand traurige, fobag bie Bebenshaltung binter berjenigen ber Angeborigen anberer Berufe weit aurfiditebt. Die Tabalinbufteie ift hauptfachlich in londlichen Begirfen verbreitet, in benen eine andere induftrielle Erwerbsmöglichfeit fur bie Arbeiter nicht norhanden ift. Gin großer Teil ber bentiden Tabafarbeiter ift an bie beimatliche Scholle gebunden und bat fich im Berlauf ber Stabre ein Heines Gigentum erworben. Der fteuerliche Gingriff in bie Tabafinbuftrie pon 1879 bat eine bebeutfame Befchrantung ber Arbeitergabl und eine gewoltige Berichlechterung ber Bebenslage ber Tabafarbeiter gebrocht. Diefe Folgen find bei einer neuen Tabafbestenerung unausbleiblich, umfomehr, als in ber Bmifchengeit bie Dezentralisation ber Inbuftrie bebeutsame Sort-Schritte gemacht und die Arbeitergabl fich mehr als verboppelt bat. Diese fogial außerft ungunftigen Wirfungen treten bei

jeber Tabatstenererhöhung, ganz gleich in welcher Jorm sie erfolgt, in Erscheinung. Gegen die Wertbesteuerung bes Tabats, wie fie bie Finangfommiffion beschloffen, wendet fich ber Berbanbetag insbesonbere auch beshalb, weil biefe Steuerform geeignet ift, bie Tabofinbuftrie fortmabrend gu benurubigen und bie Arbeiter ftanbiger Unficerbeit auszuseben. Der Berbandstag bebauert mit aller Schörfe bas Berhalten bes beutschen Tabasbereins, burch bas ben Freunden einer höberen Tabafbesteuerung in die Sande gearbeitet würde. Der Steuerbedarf bes Reiches muß felbftwerftanblich gebedt werben, boch fann ber Berbandstag nicht zu ber Ueberzeugung gelangen, bag biefe Dedung nur möglich fein follte, wenn eine einzelne Inbuftrie in fold unfogiale Folgen verwidelt und weite Arbeiterfreise ichmeren Schabigungen ausgesett werben wurden. - Der Berbanbstag richtet an ben boben Reichstag bas bringende Erfuchen, jeder erneuten Tabalbesteuerung feine Bustimmung au

Mit einem Schlugworte bes Bentrafporfigenben Cam . mann, in welchem er auf ben einmiltigen und geschloffenen Berlauf ber Togung binwies und welches in ein Soch auf ben Berband ausflang, fand abenbe 6 Uhr bie arbeitereiche Generalverfammlung ibren Abichlug.

Stimmen aus dem Publikum.

Der Reitweg an ber Stephanienpromenabe.

Beglicher gefunde Sport follte nach Möglichleit unterftut merben. Darfiber burfte mobl fein Ameifel befteben. Cobalb er aber ber Allgemeinheit läftig ober ichablich mirb, muß er unbebingt eingebammt ober wenigstens, wenn anbere ber Bebentung bes betr. Sports entipr. Bilfsmittel berfagen follten, an Blage berlegt merben, mo ber Schaben relativ unerheblich ift. Unter biefer Boraussehung wirb bie große Debraahl - auch von benjenigen, die nicht in ber gludlichen Lage find, Sport treiben gu fonnen, alfo nur Buidaner find, aufrichtige Frende am Sport baben. burite bies in benjenigen Großftabten gehanbhabt werben, bie wirflich als nachahmenswerte Mufter in Betracht tommen tonnten. Einen Reitweg a is Stephanienpromenabe wirb ber S. Einsenber ber Rr. 200 in einer folden Grouftabt wohl taum nachmeisen tonnen. Der Reitweg an ber Stephanienpromenabe liegt unmittelbar neben bem Gebreg. Wirb nun ein ichneibiges Reitpferb - alte Drofchlengaule tommen nicht in Betracht - aus irgend welchen Gründen, wobei man nicht mal an Sonntogsreiterfünfte gu benten braucht, unruhig, fo ift es taum gu vermeiben, bağ bas Tier auf bas Trottoir tritt. Der ichroffe Wech. fel in ber Laufbahn, bie Gafte bes gementierten Weges etc. tun ihr Möglichftes, um bas Tier in weitere Aufregung gu verfeben, fobag es ausgleitet und bie Baffanten in Gefahr bringt.

Ein anderer Borfoll flegt mir auch noch lebhaft in ber Erinnerung, ber fomobl fur ben Reiter als auch fur bie Baffanten bebenflich werben fonnte. Gin flaffenber Roter, an bem ich als Buichauer gar gu gern bie Reftigfeit meines Regenichirmes verfucht baben wurde, brachte eines Mittogs ein Reitpferb, auf bem ein alterer Berr einen Spagierritt machte, berartig aus bem Sauschen, bag es ben alten herrn abwarf etc. Derartige Entgleifungen würben ficher weniger gefahrvoll fein, wenn ber Reitweg an ber anberen Geite ber Stephanienpromenabe liegen wurbe, ober minbeftens, wenn gwifden Reitweg und bem barten und glatten Trottoir ein etwa 2 Meter breiter Grasftreifen lage. Lettered ware übrigens auch fur ben Gall, bag ber Reitweg nach ber anberen Seite ber Bromenabe verlegt murbe, empfehlenswert fpergl, bie Reitwege in vielen anberen Stabten.) Dag ber B. Ginfenber in Dr. 280 nicht auf abnliche Boridlage tommt, benen mobl auch ber &. Ginfenber aus Rr. 277 nicht ablebnenb gegenfiberfteben bfirfte, nimmt mich einigermoßen Bunber. Die Mutomobile und Wagen, die den Anwohnern als Verkebrömittel bienen, geboren boch wohl in erster Linie an bas Trottoir, bas zu ben Wohnbaufern gebort, fodag man bei Regenwetter nicht burch Sumpfe und bei trodenem Wetter nicht burch Staubberge unb Bollen gu maten bat, um in feine Wohnung gelaugen gu tonnen. Es besteht fein Sweifel, bag es mobl Mittel und Wege geben bürfte, welche Berbefferungen ermöglichen laffen. Go 3. B. haben bie Sportsvereine und mobifhabenben Areife in Sannover bebentenbe Mittel aufgewandt, um mustergültige Rabfahr- und Reitmege in ben notürlich außerhalb ber Stadt liegenben Promenaben au icaffen. Die Unlage und Aufbringung ber Boften für ben Unterhalt von Sportsplagen richten fich ftets noch ben örtlichen Berbaltniffen. Ich bin g. B. nicht ber Meinung, bag in Mannbeim fitr die mobilhabenben Moffen allaumenig gefchiebt. Man braucht nur mal einen Meinen Spaziergang an ben Tennisplägen porbei in bie öftliche Stabterweiterung mit ibren breiten, luftigen, mit ausgefuchten Ropffteinen gepflafterten fin fonftigen Teiben ber Stadt eine Seftenheit!) Strafen und burch ben Auffenpart bis gu ben Rennploben gu unternehmen, um etwas befehrt gu merben. Dort ift im Laufe ber Beit ohne großes Getofe boch jo manches entftanben, was fich feben laffen fann. Man vergt. bemgegenüber bie Behandlung bes Redarauer Walbes, bie bieferhalb aufgewandte Druderfdmarge. Sachnerftanbigenmanover etc.) ben S. Ginfenber aus Dr. 230 taxiere ich als jur jungeren Generation gehörig. Er würde wohl nicht fo febr für ben Auszug ber oberen Zehntousenb plaibieren, wenn er fich bor Augen bielt, bog boch bie meiften ber Mannheimer oberen gehntaufenb ihre Bugeborigfeit au biefen erft ihren Batern ober Grogvatern verbanfen, die die aus ber mirtschaftlich geographischen Lage, bem Pleig ber Burgerichaft und planmäßigen Burforge ber Stobtleitung, fowie bem Steigen ber Bobenpreife etc. resulticrenben Borteile für fich und ihre Erben auszunugen verftanben. Es burfte baber faum im Sinne ber Alten fein, wenn bie Rachtommen mit gefüllten Tafchen abzieben wollten. Laffen wir bie Rirche im Dorf und nehmen Gie fich biejenigen Familien gum Mufter, bie etwas für bas Gemeinwohl übrig haben; agitieren Sie in Ihren Kreifen nach bem Borbilb anberer Großftabte für Bergabe von reichlichen Mitteln und Gie werben von allen Seiten Dant eruten. Bepteres auch bon ben Anmobnern ber Stephanienpromenate, beren Bemüben, bie Borgarten gur Frende ber Baffanten gu schmilden, jest fast illusorisch gemacht wirb. Mi.

* Aihleienflub Schwehingervorftabt. Bei bem am 30. und 31 Mai in Karlsrube stattgesundenen 7. Kreisfest bes 4. Kreises bes beutschen Athletenverbandes errangen folgende Mitglieder bes genannten Bereins unter ftarter Konfurreng Breife: Ju Mingen um dannten Sereins unter fiarter kontartenz preise. In dittigen ihr bie Meisterschaft von Baben, Bsalz und Schweiz: J. Winter 1. Preis im Schwergewicht, A. Groß 2. Breis im Wittelgewicht, Ph. Feil 1. Breis im Leichtgewicht. Weisterschaftsstemmen: J. Münch 4. Breis. Klassenringen J. Winter 1. Breis, D. Wittlinger 29. Preis im Schwergewicht, J. Sonnenschein 5. Breis, Andreas Ludäscher 9 Breis, K. Groß 10. Breis im Mittelgewicht, I. Schaich 10 Breis, Ph. Feil 14. Breis, D. Frei 16. Preis im Leichtgewicht. Im Dreifampf: Steinstoßen, Danerstemmen und Kürstemmen 1. Rlasse: J. Winter 3. Preis, 4. Klasse: J. Sonnenschein 8. Preis, Ballmann 24. Breis. Die Breife, welche aus echt golbenen und filbernen Mebaillen, Chrenpreifen, Rrangen und Diplomen befteben, find im Schaufenfter bes Frifeurs Lang, Schwegingerftr, 69 ausgestellt.

Bekanntmachung.

Die Strafenpolizeierbnung für bie Ctadt Mannheim beir,

Rr. 54917 P. Mit Juftimmung bes Stadtrats Mannheim und mit Bollziehbarfeitserslarung Grobb. Derrn Landestommiffars dabier vom 26. April 1900 Rr. 2201 bat die Strabenpolizeiordnung für die Stadt Mannheim (ortspolizeiliche Borichrift vom 1. August 1907) folgende abgeänderte bezw. erganzte Fahung erbalten:

Der Birtichaftsbeirieb, die Aufftellung von beweglichen und un-beweglichen Berfaufoffanden einschl, ber Berfaufomagen, jowie das Geilbieten von Waren aller Art regelmäßig an bestimmten Stellen au benfelben ober zu verschiedenen Tageszeiten auf den Strafen, Plapen und öffentlichen Unlagen ift nur mit Genehmigung bes Begirtsamts

Muf den Marttvertebr erftedt fic biefe Boridrift nicht.

Auf dem freien Plage por dem Baupibabnbofe ift fur die Strede gwifden Lindenhofunterfahrung und Gilgathalle bas Beilbieten von Baren aller Art bis gur Milte bes hauffierten Straffenforpers per-

erhalt ale Abfan 4 folgenden Bufah: "Das Anloden von Runden auf bem Gebrege ober ber Sabrbabu. por ben Beidifistaumen ober in ber Rabe derfeiben ift verboten,"

Reiner Genehmigung ober Angeige bedürfen Aufglige und Auf. Keiner Genehmigung ober Anzeige bedürfen Aufzilge und Aufmarice der Feuerwehren, Cantiarstolonnen, Arlegervereine, Jundungen, Schulen sowie die Aufzilge der Bereine zu geleiligen und sporitioen Zweden soergi. § 8 der Berordnung vom 11. Alot 2008 den Bollung des Neichdvereinögesehre betr.). Dagegen in die Berantaltung aller sonitigen Aufzilge auf öffentlichen Straden und Lichen nur mit Genehmigung des Bezirkamis und unter Beodachung der von diesem getrosens Andronungen flattbaft. Die zur Berhatung von Gesahren für die öffentliche Sicherheit ersordenisch nolizeilichen Anordnungen bleiben und start die ersgenannten Aufzige und Anzeichnen vordaufen. (Bergt, § 10 der gen, Berordnungt.

Das Antreten und Narichtern geschlosener Abteilungen auf den Behongen ist unterfagt.

Das Befahren folgender Strafen mit Laftinhrwerfen in verbotent bi von der Rheinluft burch ben Schlofigarten nach der Stefaniens promenade flogen. Schlofigartenwegt, der Stefanienspromenade felbft von der Abelnparfftrabe an jowie ihrer Guttiegung als Gabritrabe im Baldpart Redaran, einsch, ihrer Einbiegung in die Baldparfitrage.

& 83. Muf der Friedrichsbrude haben Gunganger ben rechtsfettigen Geb.

weg au bentiben. Fuhrwerte, einschlieblich Drojdten, Motorwagen, handmagen und Karren dürfen einander nicht vorfahren. Motorwagen, Motorrab-jahrer und Radfahrer haben ein mantges Lempo einzuhalten.

Es ift verboten, Baffer ober andere Gluffigfeiten auf die Strafe

laufen gu laffen ober ausgulichutten.
Menichliche und tiertiche Abgangonoffe, fonftige Abelriechende Stoffe, Unrat aller Art, insbesondere auch Saushaltabfolle (Wunt) burfen nicht auf die Orisptragen ober in die Stragenrinnen geworfen ober gegoffen werben.

8 96.
Die Reinigung und das Beiprengen der Jahrbahnen aller Orthe Araben und sondigen öffentlichen Wege innerhalb der Stadt sowie der öffentlichen Blübe, ferner die Abfuhr des Kehrichts und Schuees von diesen Straben, Wegen und Playen wird von der Stadigemeinde be-

forgt. Die nabere Regelung bleibt dem Stadtrat im Benehmen mit bem Begirtsamte überlaffen,

Die Reinigung und bas Beforengen ber Gebwege, ber gegen bie Ortoftraften offenen Dofraume und ber gwifden ben Ginfern ge-legenen Bintel baben bie Dans- und Grundeigentlimer nach Mabnabe der nachfolgenden Borichriften bornehmen gu laffen. Die Ber-intworfung fann einem Stellvertreter übertragen werben, wenn diefer fich dem Reviervorftand gegenüber gur Uebernahme bereit

Die Strasenrinnen nebst den Ablaufrinnen der Sänser sind tägtich mit Andnahme der Sonn- und Feleriage an kebren und mit Baller gründlich andzulpülen.

Die Echwege, die gegen die Oriöftraßen offenen Politänme und zwischen den Odusern gelegenen Winkel sind wöchentlich dreimal und zwischen den Odusern gelegenen Winkel sind wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerdiags und Samdiags zu kehren und Samd-tags mit Baller abzulpülen.

Källt auf einen dieser Tage ein Geleriag, so ist die Reinigung am vordergedenden Werkinge vorzunehmen.

Die Reinigungdarbeiten möllen in der Zeit vom 1. April bis 1. October um 7 Uhr, in der Zeit vom 1. October dis 1. April nur 8 Uhr vorm, beendigt iein.

Bur Verbütung von Staub sind dei trockenem frostrein Welten die Gedwege u. i. w. vor der Keinigung mit Wasser zu bespreugen. Es ih verboten, den sich durch die Gedwegreinigung ergebenden Rebricht und derge, in die Straßenrinnen oder auf die Godrbahn zu Rebricht und bergt, in die Strafenrinnen ober auf die Babrbabn au

Berjenige, der die Strafe durch Bau- und Grabarbeiten, Ablaben

Derjenige, der die Straße durch Baus und Gradarbeiten, Woladen von Roblen und Shuit, Jerkreuen von Bervachungkmaterial und dergt, oder entgegen dem Berbot des § 16 Mol. I verunreinigt bet, oder desse Gradisisbetried eine besondere Verunreinigt bet, oder desse durch die Belucher des Geschäftes mit sich bringt, hat für sossertige Reinigung auf feine Kohen Serge zu tragen.
Benn der Tater nicht josort zu ermitteln ih, oder sich der Bervollichung aux Beinigung entzieht, to dat die Reinigung durch den nach § 96 bezw. § 97 zur Reinigung Berpstichteten zu erfolgen.

In der dritten Beile von oben ift hinter "88" einzuschalten: "87 n." Mann beim, den 5. Mai 1900. Großa. Bezirksamt. Poligeidirektion:

Rir, 21 352 I. "Borfiebenbes bringen mir biermit gur öffentlichen Reuntnis."

Mannheim, ben 27. Mai 1909. Bürgermeifieramt: Ginter.

Bekannimaginng.

Umgrabung und Bieberbelegung alterer
Friedhofteile beir.
Rr. 27349 l. Im hiefigen
kädtischen Danptlriedhof gelangen im laufenden Jahre
vom 2. Teil die 7., 8. und 9,
Geftton, entbaltend die Gräber der in der Zeit vom 23,
Juli 1878 bis 16. Juni 1881
verstorbenen Kinder und der
in der Zeit vom 10. September 1878 bis 21. April 1881
verstorbenen Ermochsenen jur
Umgrabung und Siederverwendung als Begrädniskätten.

Könnichen Beieiligte, daßein in diesen Abreilangen ge-legenes Erd übergangen werbe, so ist dies dis läng-hens zum 1. Angust 1909 beim nädlischen Friedhassefreiarlar — Kouspans, 2. Stod, Jim-wer Ko. 51 — anzumelden mer Ro. 51 - angumelben und bierfür bie vorgeichriebene Bericonungstare, die für ein Rindergrab & 15.— und für das Grab eines Er-wachleuen & 25.— beträgt, an die liabtische Friedhoffaffe au

Begablen.
Un die Angehörigen von Berftorbenen, auf beren Grabern in den oben begeichneiten Abeilnugen Monumente fich belinden, ergebt gleichzeitig die Aufforderung, ebenfalls binnen oben bezeichneter Frift das Monument zu entsfernen, falls fie nicht die Ersbaltung desjelben und Ueberschung des Gredes durch gebung des Grabes burch Bablung der oben bezeich-neten Taxen verantaffen

wollen.
Rach Ablauf dieler örist wird die Friedwissommissen über die nicht vom Grabe weggebrachten Monumente geeignete Berfügung tretsen. Rannbeim, I. Juni 1800. Friedholssmisson:

Dr. Finter. Bergebung.

Die Mustibrung vericiebe pen, Gelanber, Oberlichtrofte, femmiebeiferne Turen eic.) für die neue Aobienhalle im nabt. Eleftrigitätdwert In-bustriehafen foll im Bege ber Submiffion

Bubmiffion vergeben werden.
Die Unterlagen aur Bergebung fonnen in unferem Bureau K. 7. Simmer Nr. 11 während der Dienüffunden von 8—12 und 2—6 Uhr eingeleben reip, bezogen werden. Leiftungsfahler Unternehmer, welche ahnliche Arbeiten schon wiederbolt ausgelührt haben und hierüber Radweife erdringen fonnen, wollem ihre Angebote dis spätiebens

erens 3200,
Preitag, den 11. Juni 1909,
vormittags it libr
verschlosen mit entsprechender Aufschrift bei uns, Jimmer Kr. 4 einreichen.
Kannbeim, 1. Juni 1900.

wer Rir, i eine Bunt in Die Direftion ber pabt, Baffer, Gad. und Eleftrigitätäwerfe; Pickerung

3mangs-Beriteigerung.

Freitog, 4. Juni 1909, sormittage to Uhr werde ich in Rafertal wor dem Ratband nicht bare Rablung im Bollitedungswege öffentlich verftelgern:

1 Planino, 1 Baich, I Nabe und 1 Frühreide machine und Wöbel aller Art. 6802 Mannheim, 8. Juni 1909.



Linffifzing Gebrüder Gander Mannheim C 1, S, am Paradeol.

in is 4 Rr. 15 bei ber Meba-ratur- Bügele u. Reinigungs. Anftati

Inhaber Paul Kuhn er prompter Bebienung u,billige Preifen reinigen u. bugeln. Tel. 3218.

Musifverein Mannheim. Donnerdiag, ben 1. Juli 1909, abends 7 Ubr in ber Luifenfoule 00

ordentl. Generalverfammlung Tagesordnung: Rechnungsablage; Erganaungswahl des Bor-

mandes, woau wir die vereurt. Mit-glieder ergebenft einladen, Mannheim, 8. Juni 1900, Der Borftand.

3mangs=Verfleigerung. Freitag, 4. Inni 1909, vormittago it Uhr werde ich in Sandbofen beim Rathanie bezw. am Pfand-orte gegen bare Zahlung im

Bollitredungswege öffentlich

verliefern: 6280

1 Verd, 1 transportablen
Tanziaal, 1 Klavier, 1
Derrenfahrrad, 1 Waldsmackine, 1
Waldsmachine, 1 Waldsmachine
und Wödel verfc, Art.
Wannheim, 2, Juni 1909,
Ringel, Gerichtsvollzieber.



D. R. P. - ohne Botfuge, faufen Sie nach Wemicht am billigften bei

C. Fesenmeyer, P 1, 3, Breiteftraße.

Jedes Brautpaar erhält eine geschuitsteSchwarzwälder Dar gratis.

Blaufelchen

Rheinzander leb, Bachforellen Aale, Hechte Rheinsalm, Soles Cabliau etc. Junge Gänse, Enten

Hahnen, Tauben Poularden, Suppenhühner Rehbraten

Rehragout etc. frischer Spargel 30 und 40 Big. J. Knab . Q 1, 14

Vermischtes.

Telephon 299. 6353

v. Schiffer-Denfmal n. gef. tieg. Br. unt, ob. Run poftl., indem ich m. Abreffe angeb., f. nicht.

Damenhüte

werben von einer tuche fig. früheren Directrice Meltere Sachen geen ver-wendet, Reuefte hut-formen Blumen ju guformen Dininen greifen. rudgefehten Breifen.

N 3, 11, II. Gtage

Entlauten

Schwarzer Dadel. gelbe Abgeichen m. Seelen-galoband m. weiftem Beichlag entlaufen. Gegen Belobng. adjugeben N. 8, 2. Bor An-fauf wird gewarnt, 6870

Geldverkehr

Teilhaber

chinen-Branche erfahrenen hachmann ob, tücktigen Kanf-nann als Teilhaber m. einer Einlage von M. 20 000 bei guter Berginfung. Off, unt. Br. 10168 an die Erp. d. Bl. 902f. 30 000

für bodfeine Sache an 2. Sielle' à 4% % v. Gelbigeb. gefindt. Offert, unt. Nr. 6310 an die Erped. ds. Bl.

Zu verkaufen.

Keudenheim Gelegenheitskauf!

Gin bodiberriceit. Bebn

Danksagung.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Mutter

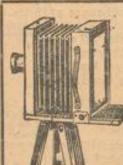
Doerr Wwe.

geb. Wolfhard

erwiesene wohltuende Teilnahme sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Mannheim, Wieslet, Emmendingen 2. Juni 1909.

Die trauernden Hinterbliebenen.



und sämtliches Zubehör

empfiehlt zu Original-Fabrikpreisen

Georg Springmann P I, 4, Breitestr., gegenüber Wronkers Warenhaus

Alleinverkaut der bekannten Konkurrenzplatten. · Ausführung aller photographischen Arbeiten.

Bei Neuanschaffungen ist monatliche Ratenzahlung gestattet.



Sie

7686

beim Einkauf von

Eisschränken und la. Prometheus

Gasherden

In unserem Verlage ist soeben erschienen und sowohl

von uns wie durch jede Buchhandlung zu beziehen:

100

Ein Beltrag zur Geschichte der Eremitage von Rudolf Tillessen, Architekt B. D. A., Mannheim.

Dem Mannheimer Altertumsverein zu seinem 50jährigen Jubiläum gewidmet.

DODD Preis broschiert Mk, 2,50 DDDD

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H., Mannheim.

Für den Haushalt u. Festlichkeiten empfehle in Flaschen - Syphon u. Gebinden



Münchner Augustinerbräu Münchner Hofbräu Pilsner Kaiserquelle Kulmb, erste Akt.-Exportbier-Brauerei Durlacher Hofbräu, Mannheim Weine in allen Preislagen Selzer- und Apollinaris-Brunsen

F. E. Hofmann, Hauptdepot echter Biere, S 6, 33. Tel. 446.

Salon-Cinrichtung

bunfei Blabagoni modern, febr gut erhalten zu ver-fanfen. 10187

3 fleine Delgemalbe billig g verfaufen, Schimperftraße 5, A. Etod rechts. 10170 ehr gut erhalten gu ver-aufen. 10187 robe u. 1 Rahmafcine au Schimperfir, t, 9 Treppen I. vertaufen, N 8, 10, 5900



Weisser



Ungefähr

1000

Meter

Kieine Rest-Wollstoffe chen feiner Wollstoffe % bis 2 Meter darunter Wert bis vierfach mehr p. Mtr. nur 75 pfg.

Kleine Rest-Batiste 1/2, bis 3

Stickereistoffeu.s.w. darunter Werte bis vier- 10 Pfg.

Für Kindersachen eine grossartige billige Gelegenheit.

Ernst Kramp

in jedem Umfange. Feuermelder, elektr. Uhren- und Rohrpostanlagen Erste Referenzen über ausgeführte Anlagen.

Ingenieurbesuche u. Voranschläge kostenles. Mitteldeutsche Telephon - Gesellschaft

G. m. b. H., Frankfurt a. M. Tel. 3329. Zweigbureau Mannheim, S 6, 25.

Stellen finden.

5-9 Mart Tagelohn und hobt Prov. erh. ich. fleih. redegem. Gerr w. Private befucht. Raberes durch E. Potters, Coln 88a. 1758

Ig. Buchbinder, welcher auch Ausgeberdienfte verfiebt, gelucht. 10188 O 2, 0, Kunftbandlung.

Modes!
Erfte felbit, und ameite Arbeiterin gefucht, Offert, unt. Rr. find an die Erped. d. Bl. Verfefte, fehr reinliche

Köchin für tofort gang ober nur taggüber geincht. Boritellung erbet, bei Raufmann, B 6, 28 awifchen 9-10 und 2-3 libr.

Ein ichnsentlaß., reinliches Wädchen für nochmitige zu Lindern gesucht. Abberes E 7. 1bc. 2. Gied links. 10172 Mis Dausbalt, findet bell. Alleiumadden ober fran bei Birwer mit 1 Anaben auf 1. Juli ev. friib., Stellung. Abr. m. Abicht. v. Jeng., Gebalts-anipr. u. 10178 a. b. Egreb-Saverl, beff, Alleiumaben, bas ichen in gut. Saufe ge-bient bat, ver i. Juli gelucht. Rochen nicht Bebing. Raben

Stellen finden

erm. Ruppredititr. 14, 8 Er.

Suche für einen bervorrnaenb begabten, aber mittellojen Ribi-turienten (Brimus) Stelle als Hauslehrer,

bie ibm bas gleichzeitige Univer-fiebtelitubium ermöglicht. \$320 Brof. Dr. Seil, Raribrube, Coffenftrage 128, III.

Ginf. Grl., gefehten Alters, lucht Stelle jur Bubrung eines befferen Daushalts bis 18. Juni oder fpater. Off, u. Rr. 10182 an Die Erv. b. BI. Jung., bell, Rabden, m. gut. Empfehl, lucht für tot. Stelle in flein, haushalt. Offerten u. Rr. 10178 a. b. Erp, b. Bl. Suche für meine Tochter Stelle als befferen 10160 Rindermabden

Bu erfragen in der Exped. Mietgasuche 99861, Bimmer, mögl, part,

ed, 1. Stod, mit Frühlt., i. d. Rähe d. Bahnb. p. jofort gel Angeb. m. Pr. erb. u. Nr. 18177 a. d. Egyed. ds. Bld. Suche für Acileres Welchaft tim Zentrum d. Stadt part.
oder L. Stad I bis 4 Jimmer
bis 15. Sept, od. 1, Oft. an
inteten. Offert, nut. Ar., 6365.
am bie Exped, ds. BL

Läden

Grifenrgeldaft, 10166 c . b. Egp. b.

Zu vermieten

S 6,2 2. Siod, 4 Simmer 1. Rult ju vermieten. 10171

U 4. 24

2. Stod rechts, ichone Bohnnug, 8 Stumer, Lüche, Bab
und Subeh, per 1, Juli an
vermieten. 10188
Räberes 1, Stod rechts ob,
Telephon 4006,

Beilftraße 9, 8, St., 2 mal 2 Simmer u. Kinde, auch au-ammen bis 1, Julk zu verm. In exfragen 2. Stod. 10167

Bu erfragen 2. Ston.
Niedfeldftrabe 45
im 2. Stod n. 47 im 3. Stod
3 Fimmer n. Rüche zu verm.
10100

Deinhäuferftr. 54, 2, St., nenbergerichtete eleg. Is verm. Rab. Bureau. 10185
Mamighrahe 4, febr fcome Be n. 4-Simmerwohnung nebit all. Bub. p. 1. Jufi eb. ipater au vermieten. Rab. Laurentinsftr. 6, 111. 1. 10180 Spelgenftrabe 13 und 15, ichone 8 Rimmer-Bob-nungen fol. ob. bis 1. Inft an vermieten, 6845 Raberes Spelgenftrabe 18, 2. Stod, Fries.

Delpinftr. 8, Renbau, 3. St.
eleg. 6 Jimmerwohnung fofort begiebbar billig an ver-mieten. Rab. 2. Stod. 10186

Zu vermieten

eine Stallung für 3 Bierbe nebli Bagenremife, Geichterfammer und Denspricher mit Kutichermobnung im 2. Stad per I. Juli. Offerten u. Rr. 1883 a. d. Expedition dd. Bl.

Möbl. Zimmer.

05,1 einf. Sim. an anith. Sabenfri. fof. 8. vm. 10160 D 7.49 2 Tr., groß. fcon 1 ob. 2 herren fof an berm. coil, Slavierbenithung. 10161 L 8.44 pt., mobil, Stimmer N 4.7 1 Treppe, icon mbi. Sim. an verm. 10160 U 1.1 3 Et. t., ich. mobil. Pring Bilhelmftr, 14, 8 Tr. Schon mobl. Bobn- und Schlafgimmer, feine rubige Lage, p. 1. Putt au vm. 6841 Mupprechifte, 6, 2 Treppen rechts, ein gut möbliertes Simmer an nur beff. Derrn au vermieten, 19069 Aupprentfrage 10, bodo. L.

Familien Sommer Wohnung im Schwarzwald.

970 m fl. M., Kaubfreie Lage, mitten in grünen Wiefen am Bolbedranbe, unm Titifec. Neu erbautes Landbaus 4 bis 6 Bimmer mit Ruche, fompl. Planken, E2, 1 N 6,623 Bimmer, Rume a. Geff. Offerten an 6100 Hotel Bären", Titisse.